

SCHENKON
am Sempachersee

KON t a k t

Juli / August 2022

**PROJEKT FÜR NEUES
SCHULHAUS**

S. 3/4

SPATENSTICH

Zweite Etappe Kirschgarten

S. 6

KULTURTAGE

7. bis 10. September 2022

S. 8-11

INHALT

GEMEINDE-INFOS	S. 3
SCHULE MUSIKSCHULE	S. 21
POLITIK VEREINE	S. 30
EINHEIMISCHE	S. 39
REGIONALES	S. 42
DATEN TERMINE	S. 47

KONTAKT-Ausgaben 2022

Redaktionsschluss – jeweils 12.00 Uhr
Einsendungen an: kontakt@schenkon.ch

AUSGABE SEPTEMBER

Redaktionsschluss DO 11. August

AUSGABE OKTOBER

Redaktionsschluss DO 15. September

AUSGABE NOVEMBER

Redaktionsschluss DO 20. Oktober

AUSGABE DEZEMBER

Redaktionsschluss DO 01. Dezember

KONTAKT-Abo für Auswärtige

Sie wohnen auswärts und möchten wissen, was in Schenkon läuft? Das Jahresabo (acht Ausgaben) gibt es für 30 Franken.

Bestellungen unter:

gemeinde@schenkon.ch
Telefon 041 925 70 90

News- und Eventletter

Unter www.schenkon.ch → FREIZEIT / VERANSTALTUNGEN können Sie sich für den Eventletter registrieren und werden dadurch künftig per E-Mail oder SMS an ausgewählte **Veranstaltungen** in den Rubriken Kultur, Konzerte, Sport, Theater, Politik usw. erinnert.

Zudem können Sie sich unter www.schenkon.ch → GEMEINDE / AKTUELL / NEWS per E-Mail-Newsletter laufend über **aktuelle Themen und Anlässe** informieren lassen.

Aktuelle Informationen finden Sie auch auf unseren Social Media-Kanälen (siehe letzte Seite).

VORWORT

Heute mit Raphael Wyss



«Das fliegende Klassenzimmer» – so heisst das Siegerprojekt aus dem Wettbewerb für das neue Schulhaus Grundhof.

Das Bedürfnis nach mehr Schulraum ist für die Gemeinde Schenkon schon länger bekannt. Nach einer intensiven Planungsphase mit Abklärung des Standorts und der notwendigen Raumbedürfnisse hat sich eine vom Gemeinderat eingesetzte Planungskommission mit dem weiteren Vorgehen für die zukünftige Schulraumerweiterung auseinandergesetzt, um ein möglichst lösungsorientiertes Ergebnis zu erhalten. Auf der Basis der in einem ersten Schritt durchgeführten Machbarkeitsstudie von der Cerutti Partner AG, Sursee wurde beschlossen, für ein optimales Ergebnis einen Gesamtleisterwettbewerb (anonym) durchzuführen. Diese spezielle Wettbewerbsform mit fixer Kosteneingabe für das zukünftige Projekt war dem Gemeinderat insbesondere auf Grund der Reaktionen zum Neubau der Sporthalle sehr wichtig. Denn gerade beim Neubau der Sporthalle vor rund drei Jahren wurde das Preisschild von plus/minus zwanzig Prozent kritisch hinterfragt. Und auch in der heutigen kritischen Wirtschaftsentwicklung ist es sehr wichtig, sich auf die publizierten Baukosten verlassen zu können. Gerade jüngst hat sich in anderen Gemeinden gezeigt, dass ähnliche Projekte auf Grund der ungewissen Kostenentwicklung zurückgestellt werden müssen.

Bereits bei der durchgeführten Machbarkeitsstudie hat die Planungskommission erkannt, dass ein Umbau in den bestehenden Räumlichkeiten schwierig wird, damit die Funktionalität für das zukünftig geplante Schulsystem funktioniert. Denn die bestehenden Raumstrukturen stellen für eine optimale Funktion für das so gewählte Cluster-System eine grosse Herausforderung dar. Da man dem Bestand des bestehenden Schulhauses im Sinne der Nachhaltigkeit jedoch auch ein grosses Augenmerk zukommen lassen wollte, wur-

de in der Wettbewerbsausschreibung nebst dem Neubau eines neuen Schulhauses auch die Umbauvariante in den bestehenden Strukturen zugelassen.

So sah man gespannt auf die Wettbewerbseingaben hin, nachdem die Ausschreibungsunterlagen von einer grossen Anzahl von Unternehmungen (rund hundert) im Rahmen der öffentlichen Ausschreibung heruntergeladen wurden. Umso mehr erstaunte es, dass lediglich neun Projekteingaben erfolgten (drei Umbauvarianten und sechs Neubauvarianten). Die Jury war von Anfang an gefordert, aus eingegangenen Projekten das beste Projekt auszuwählen und insbesondere die Projekte Umbau/Neubau gegeneinander in Bezug auf die festgelegten Beurteilungskriterien wie Funktionalität, Nachhaltigkeit und Architektur abzuwägen. In einem zweistufigen Verfahren wurden nach der ersten Runde von den neun gerade mal vier Projekte zur Weiterbeurteilung mitgenommen. Auch wenn auf eine sehr intensive Jurierungsphase zurückgeblendet werden kann, so hat es die Jury und die Planungskommission verstanden, die gestellte Aufgaben und Herausforderungen mit Bravour zu lösen.

Es freut mich als Bildungsvorsteher und Repräsentant der Jury und Planungskommission Ihnen folgendes Siegerteam bekannt zu geben:

Generalunternehmer:

GENU Partner AG Luzern, Domizil Schaffhausen mit Sitz in Luzern, Neustadtstrasse 7

Architekt:

Hunkeler Partner Architekten AG, Im Dorf 1, 6214 Schenkon

PROJEKTVISUALISIERUNG





Das ausgewählte Siegerprojekt zeigt zwei erwähnenswerte Spezialitäten auf: «Das fliegende Klassenzimmer» hat nicht nur in seiner Funktionalität in Bezug auf das gewählte Schulsystem mit Cluster sowie die Eingliederung ins bestehende Ensemble überzeugt. Auch die höheren Nutzungsflächen für Vereine, die geplanten grossen Energieflächen für die Photovoltaikanlagen als Energiestadt, sowie auch die optionale Ausbauvariante des bestehenden Kellers als zusätzli-

che Variante bringen die Nachhaltigkeit dieses Projekts zum Vorschein.

Wie bereits erwähnt, freut sich der Gemeinderat, dass der Preis im Rahmen des stattgefundenen Wettbewerbs fixiert ist, damit vor allem auf Grund der zu erwartenden Preisentwicklung eine Planungssicherheit besteht. In einem nächsten Schritt wird das Siegerprojekt nun überarbeitet und somit auch die Kosten zugleich optimiert. Dies ist der normale Vorgang bei einem Wettbewerbsverfahren. Die definitiven Kosten werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben, wenn das Projekt überarbeitet wurde. Diese befinden sich jedoch im Rahmen des im Finanzplan der Gemeinde bereits abgezeichneten Kosten (20 bis 25 Millionen Franken).

Nähere Details über die eingegangenen Wettbewerbsprojekte und deren Ausstellung im Foyer des Schulhauses erfolgt für die Bevölkerung wie folgt:

- **Dienstag, 30. August 2022, 19.30 Uhr:**
Veröffentlichung der Projekte und Information
- Mittwoch, 31. August und Do, 1. September 2022
Ausstellung mit individueller Besichtigung von 09.00 bis 11.00 Uhr sowie von 17.00 bis 20.00 Uhr
- Donnerstag, 10. November 2022, 19.30 Uhr:
Orientierungsversammlung zur Urnenabstimmung
- Sonntag, 29. November 2022:
Urnenabstimmung zum Sonderkredit

Der Gemeinderat freut sich auf viele interessierte Bürgerinnen und Bürger und dankt für das entgegengebrachte Vertrauen für die Zukunft unserer jungen Bevölkerung.

Raphael Wyss
Bildungsvorsteher

INFOS AUS DEM GEMEINDEHAUS

RÜCKBLICK UND RESULTATE GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 24. MAI 2022

Erstmals seit 2020 konnte die Gemeindeversammlung ohne Schutzmassnahmen dafür mit neuem Gemeindepräsidenten durchgeführt werden. Rund 60 Personen folgten der Einladung des Gemeinderates zur Rechnungsablage 2021.

Nebst dem Haupttraktandum «Genehmigung des Jahresberichtes» des Gemeinderates und der zustimmenden Kenntnisnahme des Berichts der Controllingkommission inklusive der Jahresrechnung 2021, welche mit einem erfreulichen Rekordgewinn von 7.3 Millionen Franken abschlossen werden konnte, in-

formierte der Rat über die aktuell intensiven Gemeindeprojekte u. a. über den Stand der Gesamtrevision der Ortsplanung inklusive der Entwicklungsgebiete Zellgut und Unterdorf, über den Stand Projekt Burg und Kirschgarten zweite Etappe, über die Schulraumentwicklung sowie über die herausfordernde Situation des Evaluationsstandortes der Liegenschaft Pflege und Betreuung Seeblick. Etwas emotionaler wurde über den neu in Frage gestellten Standort des Spitals in Sursee diskutiert. Bekanntlich ist auch die Gemeinde Schenkon beim Kanton mit der «Schwyzermatte» wieder im Gespräch. Dieser Standort wurde dazumal vom Spitalrat klar favorisiert. Beim anschliessenden Apéro liess man den Abend wie gewohnt ausklingen.

PARTEIENGESPRÄCH RÜCKBLICK

Zweimal im Jahr trifft sich der Gemeinderat zum traditionellen Gespräch mit den Ortsparteien und dem heimischen Gewerbe. Das jüngste Treffen in diesem Jahr fand anfangs Mai statt.



Aktives Mitreden, Mitgestalten, Mitdenken

Einmal anders (im Workshopverfahren) und unter Moderation von Esther Lischer wurde die Erwartungshaltung der Anwesenden an das zukünftige Gespräch befragt bzw. mit einer Analyse Verbesserungsvorschläge erarbeitet. Man ist gespannt, wie sich das Resultat danach entwickelt bzw. das Gespräch zukünftig attraktiver gestaltet werden kann. Aus dem Parteiengespräch wird zukünftig wohl eher ein Politalk. Damit erhofft man sich, weitere Politikinteressierte anzusprechen. Anlässlich des Frühlingsgesprächs wird auch zukünftig ein aktuelles Thema genauer unter die Lupe genommen und darüber diskutiert.

Im Nachgang an das offizielle Parteiengespräch wurde beim Apéro im Foyer über weitere interessante Themen rund um die Gemeinde diskutiert. Der Gemeinderat dankt allen Teilnehmenden für das konstruktive Gespräch und freut sich auf das nächste Treffen am 14. November 2022.



Auswertung des Workshops am gemeinsamen Apéro

RÜCKBLICK JUNGBÜRGERFEIER

Schenkons Jungbürgerinnen und Jungbürger gaben Vollgas

Am Freitag, 3. Juni 2022 fand die Jungbürgerfeier der Jahrgänge 2003/04 statt. 18 Jungbürgerinnen und Jungbürger folgten der Einladung des Gemeinderates und nahmen an der Feier teil. Das Programm startete

mit der Carfahrt von Schenkon nach Roggwil. Im Car stellen sich die Ratsmitglieder und der Gemeindevorsteher persönlich vor. Danach ging's in den Racer-Modus und ans Eingemachte. Auf der Kartbahn fuhr man um die Ränge: Qualifikation und Rennen! Auch der gesamte Gemeinderat fuhr mit, wurde aber nach dem Rennen aufgrund von A-Proben des Dopings überführt und disqualifiziert. Auf den Spuren von Schumi & Co. feierten die Jahrgänge 03/04 ausgelassen ihre Volljährigkeit. Nach dem Nachtessen durfte natürlich ehrenvolle Rangverkündung des Rennens nicht fehlen. Mehr Fotos finden Sie auf dem Instagram und Facebook Profil der Gemeinde Schenkon.

Der Gemeinderat dankt allen Jungbürgern für die Teilnahme am Anlass und die interessanten Gespräche. Die nächste Jungbürgerfeier der Jahrgänge 2005/06 findet 2024 statt.



Nachtessen im Race-Inn



Siegerehrung mit Pokalübergabe der sechs Bestplatzierten

GEMEINDEPERSONAL UND GEMEINDERAT AM LUZERNER STADTLAUF 2022....

Am 30. April 2022, um 17.10 Uhr ertönte der Startschuss für die «Läufer-Riege-Schenkon» – bestehend aus einem sportlichen Teil des Personals und des Gemeinderates. Trotz widerlichen äusseren Bedingungen – es goss wie aus Kübeln – nahm es die Gruppe mit Humor und absolvierte gemeinsam die Strecke mit Bravour. Alle erreichten glücklich und zufrieden das Ziel. Die sportliche Leistung und der anschliessende nicht unwichtige gesellschaftliche Teil bleiben allen in

GEMEINDE-INFOS

besten Erinnerung. Der Anlass war sehr gut organisiert und man diskutierte beim anschliessenden Nachtes-



Zwölf Läuferinnen und Läufer im Schenkoner-Tenü

sen bereits wieder an einer Teilnahme im nächsten Jahr. Gratulation an die Teilnehmer und Hopp Schänke!

...UND AM DORFTURNIER

Am Samstag, 11. Juni 2022 war es endlich wieder einmal so weit. Das Fussballturnier – organisiert durch den Männerturnverein Schenkon – konnte durchgeführt werden. Bei prächtigem Wetter kickte man um die Punkte. Das Team der Gemeinde Schenkon durfte bei der Sie + Er Gruppe den dritten Rang feiern. Unter



Das Fussballteam der Gemeinde Schenkon in Feierlaune

dem Motto «You'll never walk alone» bestritt man auch gemeinsam die «dritte Halbzeit» im Festzelt. Herzliche Gratulation zum sportlichen Erfolg.

SPATENSTICH KIRSCHGARTEN ZWEITE ETAPPE

Der Mehrheit der 20 glücklichen Käuferfamilien konnten am 31. Mai 2022 eine erste Besichtigung ihres neuen Wohnquartiers im Form des Spatenstichs vornehmen. Gemeindepräsident Adrian Mehr und der Projektverantwortliche Christoph Geiser von der Cerutti Partner Architekten AG begrüßten die Familien mit treffenden Worten und wünschten ihnen vorab bereits alles Gute während der bevorstehenden Bauphase.



Helm auf – es geht los!



Man kann es kaum erwarten – die Jungmannschaft hilft, damit alle schneller einziehen können

Die Wohnungen werden zirka im Oktober 2023 erstellt und bezugsbereit sein. Mit einem Gruppenfoto und einem anschliessenden Apéro bot sich die Gelegenheit, die neuen Nachbarn etwas näher kennen zu lernen.

SEEBADI - ERÖFFNUNG AM MUTTERTAG

Wie in den vergangenen Jahren öffnete die Seebadi am Muttertag ihre Pforten. Dieses Jahr unter speziellen Vorzeichen. Nach dem schlechten Wetter im 2021, der Aufhebung der Covid-Schutzmassnahmen und unter neuer Leitung überraschte die aufgefrischte Seebadi die Besucher. Das Wetter war am Tag der Eröffnung wie so oft durchgezogen, entschädigte aber mit einigen der nachfolgenden Tagen die Betreiber. Mehr zum Angebot und dem Team erfahren Sie auf der neuen Badi-website www.seebadischenkon.ch. Ein Besuch in der Badi lohnt sich erfrischungstechnisch wie auch kulinarisch immer. Die Wassertemperatur ist allzeit «herrlich erfrischend».

Bereits wurde ein erster Erfolg erzielt. Eine Umfrage auf Instagram der Surseer Woche hat folgendes Ranking ergeben.





Neuer Kinderspielbereich für die kleinen Gäste hinter dem Badirestaurant



Muttertag – Traditionelle Eröffnung der Badi



NOTFALLTREFFPUNKT

Hier müssen Sie in einer Krisensituation hin: Im ganzen Kanton Luzern gibt es neu Notfalltreffpunkte.

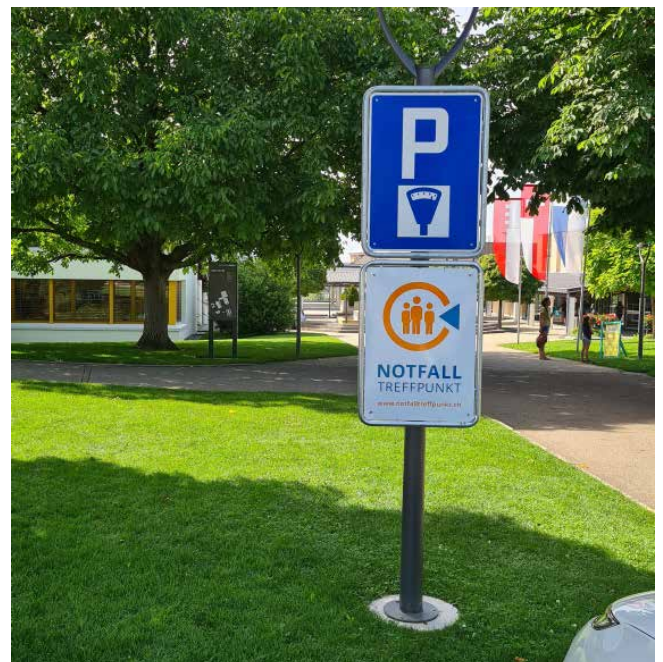
Wenn die Internetverbindung nicht mehr funktioniert, das Telefonnetz ausfällt und keine Notrufnummern gewählt werden können, ist die Bevölkerung bei einer Katastrophe auf analoge Unterstützung angewiesen.



Stellen Sie sich vor, aufgrund eines schweren Schadens fällt die Stromversorgung in mehreren Luzerner Gemeinden aus. Einige Tage lang dauert dieser Zustand an, rund 50 000 Personen sind davon betroffen.

Weil weder Herd noch Lampen funktionieren, müssen die Einwohnerinnen und Einwohner zu Campingkocher und Kerzen greifen. Es kommt vermehrt zu Bränden. Doch ohne Mobiltelefonnetz können sie die Notfallruffnummern nicht erreichen.

Um diesem Zustand gerecht zu werden, wurde in allen Gemeinden ein Notfalltreffpunkt eingerichtet. In unserer Gemeinde befindet sich dieser vor dem Gemeindehaus. In den letzten Tagen erhielten alle Haushalte eine Broschüre mit Informationen zur Alarmierung bei drohender Gefahr, dem richtigen Verhalten bei einem Stromausfall, der Zusammensetzung eines Notvorrats sowie der Anlaufstelle im Ereignisfall. Bitte lesen Sie die Broschüre einmal durch. Sie kann im Notfall sehr nützlich sein.



Übersicht der Notfalltreffpunkte und Sofortmassnahmen erhalten Sie zusätzlich unter: <https://www.notfalltreffpunkt.ch/de/kanton-luzern>

Der Gemeinderat und das Personal wünschen Ihnen schöne und erholsame Sommerferien.



KULTURTAGE SCHENKON VOM 7. BIS 10.09.

Fragen an Gemeindeschreiber Reto Weibel

Die grossen Kulturveranstaltungen erleben in Schenkön nach einer längeren Pause geradezu ein Revival. Nachdem die Kulturkommission sich aufgelöst hatte und in der Coronazeit weder Theater noch Konzerte der Dorfvereine aufgeführt werden konnten, sind nun in der zweiten Septemberwoche die «Kulturtag Schenkön» angesagt. Nach Corona vier Tage lang ein ambitioniertes Programm anzubieten, zeugt von Mut und auch Ideenreichtum. Der KONTAKT unterhielt sich mit Reto Weibel, Gemeindeschreiber und Verantwortlicher des OK.

Frage: Vom 7. bis 10. September 2022 gehen im Begegnungszentrum die ersten «Kulturtag Schenkön» über die Bühne. Was steht in diesen vier Tagen auf dem Programm?

Reto Weibel: Gestartet wird am Mittwochnachmittag mit der Zaubershow der «Magic Boys». Die zehnjährigen Jungzauberer aus Schenkön wurden kürzlich von Franco Knie Senior höchstpersönlich als neue Attraktion in Knies Kinderzoo ausgesucht. Ein bemerkenswerter Erfolg. Anschliessend strahlen wir den Kinofilm «Die Schule der magischen Tiere» aus, also ein Film für das bereits anwesende junge Publikum. Das Begegnungszentrum wird in ein Kino umgewandelt – Popcorn, Glace und Softdrinks – dürfen dabei natürlich nicht fehlen. Tickets und Programmübersicht gibt es für alle Tage unter www.kulturtag-schenkön.ch.



Magic Boys in Action / Bildquelle: Surseer Woche

Am gleichen Abend kommen die Erwachsenen auf ihre Kosten. Der Comedy-Abend lädt zum Schmunzeln ein. Die neue Live-Show von «Michael Elsener» gilt als Comedy-Highlight des Jahres. Die Luzerner Zeitung findet: «Er ist besser denn je». Die Aargauer Zeitung schreibt: «Michael Elsener sollte für «Fake Me Happy»

Comedy-Preise en masse erhalten». Anschliessend an den unterhaltsamen Abend kann man gelassen den Abend an der Weinbar ausklingen lassen. Sichern Sie sich bereits heute Tickets – es lohnt sich! Die Saalkapazität ist beschränkt und es het so lang's het.

Am zweiten Tag (Donnerstagabend) tritt die einheimische Tanzgruppe «Happy Dance» vor dem «Militärmusik-Konzert» auf. An diesem Abend ist freier Eintritt für alle Besucher. Ab 17.30 Uhr ist Wurst, Brot und Feierabendbier angesagt.

Der dritte und vierte Tag steht ganz unter dem Motto «Volksfest». Ein feines und traditionelles Oktoberfest wird öffentlich lange in Erinnerung bleiben. Die international auftretende Partyband «Juchee» heizt an den beiden Tagen so richtig ein und wird ihren Teil zur guten Stimmung beitragen. Also Dirndl und Lederhosen an – es heisst O'zapft is!

Frage: Wer steht hinter «Kulturtag Schenkön»?



Das OK der Kulturtag v.l.n.r. Nicole Müller, Karin Vogel, Reto Weibel, Andreas Odermatt, Karin Graber

Reto Weibel: Mit der Auflösung der Kulturkommission per Ende 2020 wurde es ziemlich ruhig. Kultur soll durch die Bevölkerung bestimmt bzw. organisiert und gelebt werden. Vielleicht traut sich aber niemand - in der doch etwas ungewissen Zeit - das Heft in die Hand zu nehmen. Daher haben wir uns von der Verwaltung bereit erklärt, den Stein ins Rollen zu bringen. Wir haben alle Erfahrungen in unseren Bereichen (ich persönlich besitze das Wirtepatent und habe schon einige Anlässe mitorganisiert – meine Gespändli sind in ihren Ressorts auch im beruflichen Alltag damit vertraut). Vielleicht zeigt sich danach jemand interessiert und bereit dazu, das vorliegende Konzept oder etwas Ähnliches weiterzuführen. Wir helfen auch später gerne unterstützend mit.

Frage: Das Programm ist also ziemlich weit gefächert: Comedy, Tanz, Zauberei, Film, Musik und Volksfest. Was ist die Absicht dahinter?

Reto Weibel: Mit dem viertägigen Programm hoffen wir insbesondere, allen Alterskategorien gerecht zu werden und zusätzlich wieder kulturelles Leben ins Dorf zu bringen. Jeder versteht unter Kultur etwas Anderes. Kultur – also ein kunterbunter Begriff mit verschiedenen Facetten.

Frage: Die frühere Kulturkommission hat viele Jahre lang ein attraktives Programm angeboten. Sind die Kulturtage die direkte Nachfolge der Kulturkommission?

Reto Weibel: Wir sehen uns nicht als eigentliche Kulturkommission. Kultur im Dorf soll grundsätzlich nicht aus dem Gemeindehaus definiert, sondern von Seiten der Bevölkerung bestimmt, mitgetragen und gelebt werden. Ein aktives Dorfleben besteht aus verschiedenen Interessengruppen und Ideen. Attraktivität ist Ansichtssache und jeder versteht etwas Anderes. Auch die Vereine tragen zur Attraktivität eines Jahresprogramms bei. Wir haben uns aus verschiedenen Gründen auf eine Woche im Jahr konzentriert. Synergien sind zu nützen und über die Gemeindegrenzen hinaus fällt gewisse kulturelle Aufmerksamkeit auf Schenkon. Aus zeitlichen Gründen ist es uns auch nicht möglich, das ganze Jahr noch zusätzliche Anlässe zu organisieren. Mit der Organisation von z. B. der Jungbürgerfeier, des Neuzuzügeranlasses, der Dorfkilbi und des Neujahrskonzerts organisierten wir bereits in verschiedenen kulturellen Bereichen Anlässe. Die vier zusätzlichen Kulturtage am Stück werden zeigen, ob die Bevölkerung grundsätzlich an einem zusätzlichen Angebot interessiert ist bzw. in welchem Rhythmus etwas stattfinden soll. Danach kann eine weitere Planung vorgenommen und evtl. interessierte Nachfolger gefunden und motiviert werden.

Frage: Die frühere Kulturkommission trat damals geschlossen zurück. Nach den vielen Jahren, in denen sie sehr aktiv waren, war es nachvollziehbar, dass sie anderen Personen Platz machen wollten. Warum hat es dann mit der neuen Kommission nicht geklappt?

Reto Weibel: Sicher hat auch Corona das Seinige dazu beigetragen. Vielleicht lag es auch am Aufwand und Ertrag sowie an fehlenden Rückmeldungen aus der Bevölkerung. Schlussendlich ist es schwierig, meinerseits eine abschliessende Antwort zu geben. Eines kann ich aber sicher festhalten, alle bisherigen Kulturverantwortlichen waren immer mit Herzblut dabei. Um Kultur zu betreiben, braucht es nicht unbedingt eine Kommission – einfach Personen, die ab und zu das Dorfleben beleben.

Frage: Ihr setzt auf Spass, Unterhaltung, Fest. Kultur hat aber bei vielen Menschen einen etwas elitären Anstrich. Ist euer Programm so etwas wie ein Gegenpunkt dazu?

Reto Weibel: Wie erwähnt ist Kultur vielseitig und bewegt sich nicht nur in eine Richtung. Das Begegnungszentrum oder unser Foyer im Eingangsbereich des Gemeindehauses könnte z. B. auch über längere Zeit für diverse Kunstausstellungen genützt werden. Die Anfragen bzw. die Besucherzahlen waren in diesem Bereich in den letzten Jahren eher rückläufig. In Zukunft ist das Programm der Kulturtage nicht in Stein gemeisselt und kann jederzeit durch andere Musik oder Veranstaltungen ergänzt/ausgetauscht werden.

Frage: Michael Elsener darf sicher als ein Highlight der vier Tage bezeichnet werden. Worum geht es in seinem neuen Programm?

Reto Weibel: Sicher gehört Michael Elsener auch zu einem der Highlights. Er kombiniert Stand Ups, Parodien und Songs - verspielt, witzig und smart. Mit ihm sehen wir einen Abend lang die Welt, so wie wir sie gerne hätten. Unterstützt wird er dabei von «Roger Federer, Alain Berset, Roger Köppel, Viola Amherd» und vielen anderen.

Frage: Neu für Schenkon ist das Oktoberfest. Ich meine, es ist sogar ziemlich neu für die ganze Region. Was wird an diesen beiden Tagen im Begegnungszentrum den Besucherinnen und Besuchern geboten?

Reto Weibel: Ja, das ist so. In der Region gibt es nicht viele davon, passt aber chronologisch (das Münchner und Luzerner Oktoberfest starten auch im September) bestens in die Jahreszeit. Solche Feste beginnen am früheren Abend – schliessen aber dafür auch etwas früher wieder ihre Tore.

Motto getreu verwandelt sich das Begegnungszentrum. Beim Ticketkauf für 790 Franken für einen Zehnerstisch ist folgendes inbegriffen:

- Exklusiv reservierter Tisch für 10 Personen
- 10 Oktoberfest Brezn
- 10 Mass Bier
- 10 Essensbons im Wert von je 15 Franken
- 10 Getränkebons im Wert von je 15 Franken
- Gaudi und Musi

Einzelplatzreservierungen sind auch möglich – siehe dazu www.kulturtage-schenkon.ch.

Es bietet sich dabei auch für Firmen/Vereine eine gute Gelegenheit an Networking zu betreiben, oder einfach ihrer Belegschaft bzw. treuen Helfern einmal auf eine

GEMEINDE-INFOS

andere Art und Weise danke zu sagen. Wir bieten die Plattform und das Ambiente – die Besucher und die Band die Stimmung.

Frage: «Gaudi und Musi» tönt echt bayrisch. Ist da, wo Bayern drauf steht auch Bayern drin? Mit anderen Worten: Kommen Musik, Bedienung, Bier und Brez'n aus Bayern?

Reto Weibel: Oktoberfeste haben so ihre gewohnte und traditionelle Art. Was drauf steht - soll möglichst auch drin sein. Seppmattschweiger's Quintett JUCHEE stammen zwar aus Österreich sind aber mit dem Bayrischen Dialekt vertraut. Das Bier und die Brez'n besorgen wir aus der Region - schmecken wie die Originale und zeigen sicher auch die gleiche Wirkung. Für das Catering – also für Leib der Besucher– konnten wir die Firma Galfri aus Beromünster gewinnen. Sie bringen in diesem Bereich wertvolle Erfahrungen mit. Wie man sieht, haben wir mit der Bayrischen Kultur einiges gemeinsam und unterstützen zudem das heimische Gewerbe.

Frage: Die Vermarktung der Tickets läuft über den grössten Veranstaltungskalender der Schweiz, über Eventfrog. Welche Vorteile hat das für euch? Gibt es für «Nichtdigitale» oder Kurzsichtschlossene auch die Möglichkeit, die Tickets vor Ort zu kaufen?

Reto Weibel: Wir sind diesbezüglich auch im digital Zeitalter angekommen. Für den Besucher eine einfache Art und Weise sich anzumelden und zu bezahlen und für unser Personal zeitliche Ersparnisse. Bei Fragen stehen wir zusätzlich jederzeit gerne zur Verfügung. Wir unterstützen am Schalter der Kanzlei beim Buchen oder geben gerne Auskunft. Sollte es kurz vor den Anlässen noch freie Plätze geben, werden wir die Abendkasse sicher auch öffnen.

Unter www.kulturtag-schenkon.ch können Tickets gebucht und weitere Informationen abgerufen werden (siehe dazu auch die Flyer in dieser Ausgabe).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Sichern Sie sich jetzt Tickets für einen Ihrem Geschmack entsprechenden Anlass. Herzlichen Dank!

KULTURTAGE SCHENKON **07.-10. SEPTEMBER** 2022

BEGEGNUNGSZENTRUM SCHENKON

07. SEPTEMBER	08. SEPTEMBER	09. & 10. SEPTEMBER
13.30 UHR ZAUBER-SHOW MAGIC BOYS	AB 17.30 UHR WURST, BROT & FEIERABENDBIER	OKTOBER-FEST
14.15 UHR KINOFILM DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE	18.30 UHR TANZGRUPPE HAPPY DANCE	INKL. WEINANGEBOT PARTYBAND: JUCHEE
TICKETS: CHF 10.- www.eventfrog.ch	19.30 UHR KONZERT MILITÄR- MUSIK	FREITAG 17.00–23.00 UHR
20.00 UHR COMEDY- ABEND MICHAEL ELSENER	Freier Eintritt	SAMSTAG 16.00–23.00 UHR
TICKETS: CHF 45.- www.eventfrog.ch		TICKETS TISCHRESERVATION www.eventfrog.ch

KULTURTAGE **07.** **2022**
SCHENKON SEPTEMBER

BEGEGNUNGSZENTRUM SCHENKON

13.30 UHR
**ZAUBERSHOW
MAGIC BOYS**

14.15 UHR
**KINOFILM
DIE SCHULE DER
MAGISCHEN TIERE**

TICKETS: CHF 10.–
www.eventfrog.ch

FREIE PLATZWahl (PLÄTZE SIND LIMITIERT)
INKL. GETRÄNK PLUS POPCORN ODER GLACE

www.kulturtage-schenkon.ch

KULTURTAGE **07.** **2022**
SCHENKON SEPTEMBER

BEGEGNUNGSZENTRUM SCHENKON

20.00 UHR
**COMEDYABEND
MICHAEL ELSENER**

AB 19.00 UHR
TÜRÖFFNUNG | WEINBAR

TICKETS: CHF 45.–
www.eventfrog.ch

www.kulturtage-schenkon.ch

KULTURTAGE **08.** **2022**
SCHENKON SEPTEMBER

BEGEGNUNGSZENTRUM SCHENKON
Freier Eintritt

AB 17.30 UHR
WURST, BROT & FEIERABENDBIER

18.30 UHR
**TANZGRUPPE
HAPPY DANCE**

19.30 UHR
**KONZERT
MILITÄRMUSIK**

www.kulturtage-schenkon.ch

KULTURTAGE **09.&10.** **2022**
SCHENKON SEPTEMBER

BEGEGNUNGSZENTRUM SCHENKON

OKTOBERFEST
INKL. WEINANGEBOT
PARTYBAND: JUCHEE

FREITAG
17.00 – 23.00 UHR

SAMSTAG
16.00 – 23.00 UHR

TICKETS | TISCHRESERVATION
www.eventfrog.ch

www.kulturtage-schenkon.ch

ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

Geburtstage (75, 80, 81, 82 etc., bis 31. August 2022)

10. Juli 1939 (83)
Stalder-Feger Gottfried
Sempachstrasse 13, Sursee

11. Juli 1941 (81)
Burkard-Dörig Albin
Zopfenberg 4

13. Juli 1939 (83)
Corradini-Schäfli Ursula
Kindergartenstrasse 2

15. Juli 1939 (83)
Bisang-Solèr Carmen
Zellburg 3

15. Juli 1947 (75)
Kaufmann-Pfulg Peter
Haldenweid 13

26. Juli 1934 (88)
Valdes Gas Irma
Chäsirain 4

29. Juli 1942 (80)
Jost-Weber Elisabeth
Zellburg 4

2. August 1942 (80)
Homberger-Weber Marcel
Murerhüsli 7

6. August 1942 (80)
Achermann-Rogger Emma
Isleren 3b

16. August 1931 (91)
Arnold-Sigrist Anton
Zollhus 4
mit Aufenthalt im Pflegeheim Feld,
Feld 1, 6208 Oberkirch

21. August 1936 (86)
Bühlmann Marcel
Parkstrasse 16

24. August 1942 (80)
Muff-Kaufmann Anna
Haldenweid 3

29. August 1939 (83)
Trinler-Kunz Claudia
Parkstrasse 16

Wir gratulieren herzlich und wünschen weiterhin gute Gesundheit und Wohlergehen! Es sind die Geburtstage 75, 80, 81 etc. publiziert.

Geburten

22. April 2022
Wyss Lucy
Tochter von Wyss Michael und
Küng Angela
Münsterstrasse 1b

2. Mai 2022
Getzmann Lynn
Tochter von Getzmann Marco und
Jessica
Zellburg 5

27. Mai 2022
Moscatelli Luan
Sohn von Hager Sandro und
Moscatelli Natalie
Münsterstrasse 1d

Den glücklichen Eltern herzliche
Gratulation!

Todesfälle

24. Mai 2022
Bürgi-Müller Hans
geboren 18.05.1937, wohnhaft ge-
wesen in Schenkön, Münsterstra-
sse 2 mit Aufenthalt im Seeblick
Haus für Pflege und Betreuung,
Spitalstrasse 16b, Sursee

14. Juni 2022
Felber-Fleischlin Bruno
geboren 13.07.1952, wohnhaft
gewesen in Schenkön,
Münsterstrasse 1f

Den Angehörigen entbieten wir
unser aufrichtiges Beileid.

Trauungen

29. April 2022
Steinmann Marc und
Heller Martina
Dorfstrasse 19

3. Mai 2022
Brusilovsky Mihail und
Weber Tamara
Blumenau

6. Mai 2022
Leuenberger Werner und
Käufeler Margrith
Isleren 9

7. Mai 2022
Krasnic Paskal und
Berisha Leonora
Murerhüsli 5

3. Juni 2022
Kurmman Matthias und
Mischler Romina
Zellfeld 4

Den glücklichen Eheleuten
gratulieren wir herzlich!

GEMEINDEKANZLEI

ABSTIMMUNGSRISULTATE GEMEINDE SCHENKON VOM 15. MAI 2022

Resultate

Eidgenössische Vorlagen

Änderung des Filmgesetzes

Eingelegte Stimmen:	959
Gültige Stimmen:	956
JA Stimmen:	521
Nein Stimmen:	415
Leere Stimmen:	20
Ungültige Stimmen:	3

Änderung des Transplantationsgesetzes

Eingelegte Stimmen:	974
Gültige Stimmen:	971
JA Stimmen:	597
Nein Stimmen:	367
Leere Stimmen:	7
Ungültige Stimmen:	3

Übernahme der EU-Verordnung Europäische Grenz- und Küstenwache

Eingelegte Stimmen:	962
Gültige Stimmen:	959
JA Stimmen:	745
Nein Stimmen:	191
Leere Stimmen:	23
Ungültige Stimmen:	3

Stimmberechtigte Total:	2 241
Stimmbeteiligung:	43.5 Prozent

Herzlichen Dank für Ihre Stimmabgabe.

STIPENDIEN

Anträge für Stipendien im Kanton Luzern können ab 16. Mai 2022 neu direkt über das Webportal www.beruf.lu.ch beantragt werden. Bei Problemen können Sie sich bei portal-berufsbildung@lu.ch oder 041 228 52 52 melden.

ÖFFNUNGSZEITEN REGIONALES BETREIBUNGSAMT WÄHREND DER SOMMERFERIEN

Das Betriebsamt bleibt von Montag, 29. August 2022 bis und mit 16. September 2022 infolge Ferien geschlossen. Betriebsregisterauszüge können via betriebsamt@ba-oberkirch.ch bestellt werden. Die Stellvertretung findet durch das Betriebsamt Wolhusen statt. Pfändungsvollzüge finden in dieser Zeit keine statt.

ÖFFNUNGSZEITEN GEMEINDEVERWALTUNG

Die Gemeindeverwaltung bleibt am Donnerstag, 7. Juli 2022 geschlossen. Die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung, sowie des Hauswartdienstes und des Werkhofes sind am Donnerstag, 7. Juli 2022 auf ihrem Personalausflug. Die Büros der Gemeindeverwaltung bleiben aus diesem Grund den ganzen Tag geschlossen. Bei dringenden Anfragen melden Sie sich bitte unter der Nummer 079 391 97 87.

Aufgrund Feiertagen ist die Gemeindeverwaltung am Montag, 1. August 2022 und am Montag, 15. August 2022 geschlossen.

VORANZEIGE KILBI TANN – 25. SEPTEMBER 2022

Kilbi Tann auch dieses Jahr – auf dem Tannberg wird gefeiert! Auch wenn im Schulhaus Tann nicht mehr unterrichtet wird, findet auch dieses Jahr die Tanner Kilbi statt – die ganze Bevölkerung, Gross und Klein von nah und fern sind zur kleinsten, feinsten und weltweit einzigartigsten Kilbi auf dem Tannberg eingeladen. Die Pfarrei St. Georg und die Gemeinde Schenkön laden herzlich dazu ein: Am Sonntag, 25. September 2022, um 10.00 Uhr feiern wir in der Kapelle Tann einen fröhlichen Familiengottesdienst. Alle Generationen und alle zusammen feiern wir das Kapellenweihfest, eben die «Chilbi» der Kapelle Tann. Wir haben Grund zum Danken und das Leben kraftvoll zu segnen mit Gebet und fröhlicher Musik und einem ganz besonderen Alp- und Flursegen. Wir freuen uns, wenn die ganze Bevölkerung mitfeiert und die Kapelle aus allen Nähten platzt. Zusätzliche Festbänke stehen bereit. Danach sind alle zu einem feinen Apéro im Kollerhuus und hoffentlich bei schönem Wetter im Rosengarten eingeladen. Es besteht die Möglichkeit, nach dem Apéro selbst Mitgebrachtes auf den grossen Grill zu legen oder beim Restaurant Kollerhuus etwas zu kaufen. Auf dem Tannberg wird gefeiert – alle sind herzlich eingeladen. Bitte reservieren Sie sich dafür den 25. September. Es lebe die Chilbi Tann!

BERUFSERFOLGE

Haben Sie jemanden in der Familie, dem sie namentlich im KONTAKT zum Lehrabschluss, zur Weiterbildung oder einer Prüfung gratulieren möchten? Dann senden Sie uns bis zum Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe den Namen, die Adresse und den Berufserfolg des/der Betreffenden an kontakt@schenkön.ch. Die Publikation erfolgt in der nächsten Ausgabe (ohne Foto).

REGIONALER MARKTPLATZ 60PLUS

Samstag, 24. September 2022, 10.00 bis 16.00 Uhr
Pfarreizentrum Sursee, St-Urban-Strasse 8, Sursee

Mit gemütlichem Beizli und Rahmenprogramm zum Thema

«ZUSAMMEN STATT ALLEINE»

Zahlreiche Organisationen und freiwillig Engagierte rund um den Sempachersee stellen sich und ihr Angebot vor. Wir freuen uns, Sie am Regionalen Marktplatz 60plus begrüßen zu dürfen.

Organisation: Regionales Altersleitbild Sursee in Kooperation mit den reformierten und katholischen Kirchen Sursee. www.alterbewegt.ch

Kontakt: fanny.nuessli@alterbewegt.ch

KAMPAGNE «WIE GEHT'S DIR?»

Der Kampagne liegt der Gedanke zugrunde, dass jeder und jede noch gezielter etwas für die eigene psychische Gesundheit tun kann, wenn man auf die Frage «Wie geht's dir?» präzisere Antworten findet als «gut» oder «schlecht». Wer sich bewusst mit seinen Gefühlen auseinandersetzt und diese benennen kann – etwa, dass man sich «leer», «fröhlich», «gestresst» oder «verliebt» fühlt – kann negative Gefühle gezielt adressieren und wenn nötig Hilfe holen. Auch das Wahrnehmen positiver Gefühle ist wichtig. Wer merkt, wann es gut geht und warum, kann diese wichtige Ressource nutzen. Die «Wie geht's dir?»-Kampagne geht deshalb in eine neue Phase. Mit dem emotionalen Alphabet, von A wie «ausgebrannt» bis Z wie «zufrieden» will sie die Bevölkerung dazu motivieren, das eigene emotionale Alphabet zu erweitern. Auf wie-gehts-dir.ch finden sich für Gefühle von A bis Z jeweils passende, stärken-de Tipps für die Pflege der psychischen Gesundheit.

Die Kampagne lanciert zudem die innovative «Wie geht's dir?»-App, mit der man seine aktuelle Gefühlslage regelmässig checken und so ein besseres Bewusstsein für seinen eigenen Gemütszustand entwickeln kann. Sie wurde, wie auch die Kampagne selbst, spezifisch auf die im «Atlas der Emotionen» ermittelten Bedürfnisse jüngerer Menschen ausgerichtet. Die App soll helfen, die Wahrnehmung für den eigenen Gefühlszustand zu schärfen. Zudem erhält man in der App auf die Gemütslage zugeschnittene Empfehlungen, die helfen, positive Gefühle zu erhalten und zu verstärken oder negative Gefühle auszuhalten und den Umgang mit ihnen zu verbessern.

Sprich über Gefühle. Mehr Tipps für die psychische Gesundheit in der neuen App. Jetzt downloaden. www.wie-gehts-dir.ch



WOHNEN IM ALTER

Machen Sie sich Gedanken über eine Veränderung der Wohnsituation und ziehen Sie eine zukünftige Wohnsitznahme an der Kindergartenstrasse «Wohnen im Alter» in Betracht? Die Räumlichkeiten «Wohnen im Alter» sind für Senioren und Seniorinnen vorgesehen. Damit dies bei einem allfälligen Mieterwechsel einfach berücksichtigt werden kann, können Sie sich auf einer Warteliste eintragen lassen. So werden Sie unverbindlich angefragt und können über einen möglichen Umzug entscheiden oder weiterhin auf der Warteliste verbleiben.

Melden Sie sich bei Rema Immo & Treuhand GmbH, Schenkon, Patrick Beck (041 925 11 00). Gerne steht Ihnen Patrick Beck bei weiteren Fragen zur Verfügung.

Pro Senectute **INFO**

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

für Personen ab 50plus

Infoveranstaltungen
«Vorsorge im Alter»
Vorausdenken und selber entscheiden

Mittwoch, 17. August 2022, Hochdorf
Donnerstag, 20. Oktober 2022, Sursee

jeweils 18.30 Uhr bis ca. 20.30 Uhr (Türöffnung 18.00 Uhr)

RAIFFEISEN

Kanton Luzern
lu.prosenectute.ch

STEUERAMT

STAATS- UND GEMEINDESTEUERN – AKONTORECHNUNG 2022

Ende Juni 2022 erhalten Sie die provisorische Steuerrechnung für das Jahr 2022. Diese Rechnung ist bis am 31. Dezember 2022 zu bezahlen. Falls Sie Interesse haben, Vorauszahlungen zu leisten und weitere Einzahlungsscheine benötigen, können Sie diese beim Steueramt Schenkon oder direkt über den «Online-Schalter» unter www.schenkon.ch bestellen.

Die Steuerfaktoren basieren in der Regel auf den Zahlen der aktuellen Steuererklärung 2021. Bei jenen Steuerkunden, welche die Steuererklärung noch nicht eingereicht haben, wurden die provisorischen Steuerfaktoren vom Jahr 2021 übernommen. Bitte prüfen Sie, ob das in der Rechnung aufgeführte steuerbare Einkommen und steuerbare Vermögen den voraussichtlichen Einkommens- und Vermögensverhältnissen für das Jahr 2022 in etwa entspricht. Falls nicht, melden Sie sich bei uns, damit wir die Rechnung anpassen können. Speziell dieses Jahr kann dies angezeigt sein, falls Ihre Einkommens- und Vermögensverhältnisse 2022 allfällig höher ausfallen, als noch im letzten Jahr der Corona-Pandemie.

Bei Fragen und Unklarheiten sind wir gerne für Sie da.
Steueramt Schenkon
041 925 71 00
steueramt@schenkon.ch

INTERESSANTES

Weniger Selbstanzeigen im 2021

Im 2021 wurden deutlich weniger Selbstanzeigen eingereicht als während der Einführungsphase des automatischen Informationsaustauschs (AIA). Die Anzahl der Neueingänge bewegte sich wieder auf dem Niveau

Fälle im Kt. Luzern	2018	2019	2020	2021
Bestand am 01.01.	1'263	1'713	1'291	465
Fälle eingegangen	1'217	620	439	374
Erledigte Fälle	767	1'042	1'265	698
Bestand am 31.12.	1'713	1'291	465	141

vor dem Inkrafttreten des AIA. Insgesamt wurden aus Selbstanzeigen 5,9 Millionen Franken für den Kanton und die Gemeinden vereinnahmt. Der Betrag für den Bund beläuft sich auf 1,4 Millionen Franken. Bei den ordentlichen Strafverfahren betrugen die Einnahmen 3,5 Millionen Franken für den Kanton und die Gemeinden und 0,8 Millionen Franken für den Bund.

Straflose Selbstanzeigen

Entwicklung Fallzahlen

Die offenen Verfahren bei den straflosen Selbstanzeigen konnten im Jahr 2021 nochmals deutlich reduziert werden. Die mit der Einführung des AIA in den Vorjahren entstandenen Arbeitsvorräte konnten nun bearbeitet und erledigt werden.

Entwicklung der Einnahmen

Die Dienststelle Steuern des Kantons Luzern hat im vergangenen Jahr 698 (Vorjahr 1 265) Selbstanzeigen von Steuerpflichtigen fakturiert. Die daraus resultierenden Erträge für Bund, Kanton und Gemeinden sind im 2021 im Vergleich zum Vorjahr gesunken und liegen unter dem Schnitt der Jahre 2010 bis 2020. Mit dem Rückgang der Neueingänge konnten im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr auch weniger Verfahren fakturiert werden. Der durchschnittliche Ertrag pro Verfahren ist im Jahr 2021 jedoch nur leicht gesunken, liegt aber deutlich unter dem langjährigen Schnitt.

Ertrag CHF Mio.	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Staat/Gemeinde	7,6	12,5	9,5	10,6	6,7	12,6
Bund	1,3	1,5	2,1	2,5	1,7	3,7
Gesamtertrag	8,9	14,0	11,6	13,1	8,4	16,3
Anzahl Verfahren	316	265	307	372	283	421
Ø Ertrag/Verfahren	0,028	0,053	0,038	0,035	0,030	0,039

Ertrag CHF Mio.	2017	2018	2019	2020	2021	Ø 2011-2021
Staat/Gemeinde	11,8	7,6	11,7	11,9	5,9	10,8
Bund	3,7	1,6	2,6	2,5	1,4	2,5
Gesamtertrag	15,5	9,2	14,3	14,4	7,3	13,3
Anzahl Verfahren	495	644	1'028	1'265	698	609
Ø Ertrag/Verfahren	0,031	0,014	0,014	0,011	0,010	0,022

Ordentliche Steuerstrafverfahren

Entwicklung Fallzahlen

Fälle	2017	2018	2019	2020	2021
Bestand am 01.01. <i>davon AIA-Fälle (ab 1.1.2020)</i>	154	191	274	319	374
Fälle eingegangen <i>davon auf Grund AIA-Meldungen</i>	192	206	231	313	225
Fälle erledigt <i>davon auf Grund AIA-Meldungen</i>	155	123	186	258	461
				24	193
Bestand am 31.12. <i>davon AIA-Fälle</i>	191	274	319	374	138
				173	35

Die erledigten Fälle auf Grund von AIA-Meldungen stammen aus den folgenden Staaten:

Staat	D	F	GB	I	ESP/PT	Diverse
Fälle 2020	12	0	1	2	4	5
Fälle 2021	90	13	5	14	35	36

Bei den ordentlichen Steuerstrafverfahren liegen die Fallzahlen in den Jahren 2019 bis 2021 deutlich über den Vorjahreswerten. Die Zunahme ist auf

nichtdeklarierte Werte zurückzuführen, welche die Steuerbehörde durch AIA-Meldungen aufdecken konnte.

Schlussfolgerungen

Die starke Zunahme an Selbstanzeigen in den Jahren 2017 und 2018 ist Beleg dafür, dass der AIA wirkt. Die sinkende Zahl der Selbstanzeigen im Jahr 2021 deutet darauf hin, dass man sich diesbezüglich wieder im Normalbereich befindet.

Entwicklung der Einnahmen

Ertrag CHF Mio.	2017	2018	2019	2020	2021	Ø 2017-2021
Staat/Gemeinde <i>davon AIA-Fälle</i>	1,5	1,2	1,7	3,8	3,5	2,34
Bund <i>davon AIA-Fälle</i>	0,5	0,4	0,7	1,4	0,8	0,76
Gesamtertrag <i>davon AIA-Fälle</i>	2,0	1,6	2,4	5,2	4,3	3,1
				0,538	1,214	
Anzahl Verfahren <i>davon AIA-Fälle</i>	155	123	186	258	461	236,6
				24	193	
Ø Ertrag/Verfahren	0,013	0,013	0,013	0,020	0,009	0,013

BAUAMT

BAUBEWILLIGUNGEN

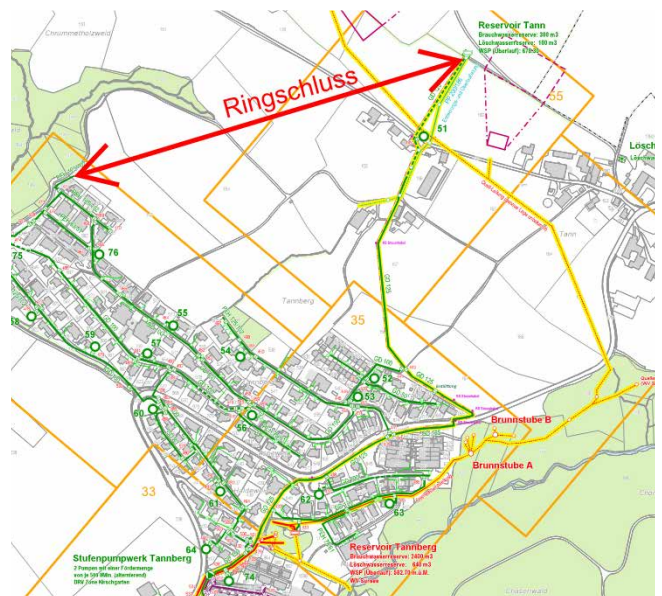
Der Gemeinderat hat seit seiner letzten Publikation folgende Baubewilligungen gesprochen:

- Burg Park Schenkon AG, Im Dorf 1, 6214 Schenkon
- Neubau fünf Mehrfamilienhäuser mit Einstellhalle auf Parzelle Nrn. 290, 291, 1045, Burghöhe 1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, GB Schenkon
- Arnold Christoph und Karin, Zollhus 1, 6214 Schenkon - Volumenersatz Nebengebäude und Umbau bestehendes Wohnhaus auf Parzelle Nr. 57, Zollhus 1, GB Schenkon

NEUE RINGWASSERLEITUNG TANNBERG - RESERVOIR TANN

Die Wasserversorgung Schenkon plant zusammen mit der aquaregio ag zur Erhöhung der Versorgungssicherheit den Bau einer neuen Ringleitung vom Hochzonenreservoir Tann bis ins Gebiet Hintertannberg (Ende

Tannbergstrasse). Die Realisierung der Leitung ist im Herbst 2022 geplant.



Die Wasserversorgung Schenkon ist in zwei verschiedene Druckzonen aufgeteilt. Die Tiefzone umfasst das Gebiet an der Dorfstrasse und im Zellfeld, die Hochzone die höher gelegenen Gebiete Tannberg, Haldenweid und die Isleren. Das Trinkwasser für die Hochzone wird vom Stufenpumpwerk Tannberg in der unteren Haldenweid über eine Transportleitung der aquaregio ins Hochzonen-Reservoir Tannberg gepumpt. Es handelt sich um eine Gussleitung mit Durchmesser 125 mm und Baujahr 1979. Ein Wasserleitungsbruch der 43-jährigen Leitung oder eine Beschädigung kann gravierende Folgen haben und bis zu einem Totalausfall der Wasserversorgung in der Hochzone führen. Um dies zu verhindern und die Versorgungssicherheit zu erhöhen, ist eine zweite Ringleitung vom Hochzonenreservoir Tannberg bis ins Gebiet Hintertannberg geplant.

Im oberen Abschnitt, wo die bestehende Transportleitung und die geplante Ringleitung parallel verlaufen würden, wurde in Absprache mit der aquaregio entschieden, weiterhin eine einzelne, dafür etwas grössere Leitung zu realisieren. Vorgesehen ist eine Gussleitung mit einem Durchmesser von 200 mm und einer Länge von 235 m. Die Leitung ist als Primärleitung eingestuft und wird deshalb vollumfänglich von der aquaregio finanziert. Mit einer erwarteten Lebensdauer von über 80 Jahren ist die Versorgungssicherheit somit für eine lange Zeitdauer ausreichend sichergestellt. Die neue Ringleitung vom Hintertannberg bis zum Anschluss an die neue Transportleitung der aquaregio ist als Sekundärleitung eingestuft und wird durch die Wasserversorgung Schenkon finanziert. Dieser Abschnitt hat eine Länge von rund 600 m und ist als PE-Leitung mit Durchmesser von 130 mm geplant.

Weiter ist gemäss Ausbaukonzept der aquaregio zu einem späteren Zeitpunkt eine Verbindungsleitung vom Hochzonenreservoir Tann bis ins Gebiet Blosenbergl (Landessender) geplant. Mit dieser Leitung soll die Versorgungssicherheit für die Regionen Sursee und Beromünster-Gunzwil-Schwarzenbach nochmals weiter erhöht werden. Da diese Verbindungsleitung auch Anpassungen am Reservoir zur Folge hat, wird der geplante Leitungsersatz vorerst nur bis vor das Reservoir ausgeführt. Die Dimensionierung der neuen Ringleitung ist auf das Ausbaukonzept der aquaregio abgestimmt.

Derzeit läuft das Bewilligungsverfahren und das Detailprojekt wird ausgearbeitet. Die betroffenen Grundeigentümer sind über das Bauvorhaben informiert. Wenn alles gut läuft, kann im September mit den Bauarbeiten begonnen werden. Der Bau der Leitung im Kulturland wird durch eine bodenkundliche Fachperson begleitet. Die Bauarbeiten können nur bei guter Witterung und trockenen Bodenverhältnissen ausgeführt werden.

GEOPORTAL DER GEMEINDE SCHENKON

Mit dem Geoportal der Gemeinde Schenkon (www.geo.lu.ch/gemeinde/schenk) gibt es neu eine Einstiegsseite, welche die wesentlichen Informationen im Zusammenhang mit Raumbezug vermittelt. Des Weiteren ist neu das 3D-Landschaftsmodell verfügbar. Somit kann die Gemeinde in allen drei Dimensionen erkundet werden.



Im Geoportal der Gemeinde Schenkon finden Sie alle Informationen rund um Karten, Anwendungen und Themen mit Raumbezug vereint an einem Ort. Häufig verwendete Karten wie Ortsplan, Nutzungsplan oder Grundbuchplan sind mit einem Klick frei zugänglich. Das Geoportal wird vom Raumdatenpool Kanton Luzern bereitgestellt.



ENTWICKLUNG GEBIET UNTERDORF

Bereits vor der Ortsplanrevision wurde das Gebiet Unterdorf (vom Dorfbach bis zum Werkhof – vis-à-vis der Überbauung «im Dorf») als potenzielles Entwicklungsgebiet geortet. Es wurden erste Abklärungen gemacht sowie mehrere Besprechungen mit Grundeigentümern geführt. Mit der Revision der Ortsplanung wurden die planungsrechtlichen Grundlagen für die Entwicklung geschaffen.

Zusammen mit den Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern ist das Potenzial für eine Siedlungsentwicklung nach innen zu nutzen und gemeinsam eine qualitative Aufwertung dieses Gebietes anzustreben. Für die Entwicklung des Gebietes und den damit verbundenen Herausforderungen sollen in einer Testplanung passende Lösungen gefunden werden.

Die Testplanung erfüllt einerseits die im neuen Bau- und Zonenreglement geforderte qualitative Entwicklung und soll andererseits die Basis für den vorgeschriebenen (Teil-)Bebauungsplan bilden.

GEMEINDE-INFOS

Im Rahmen einer Grundeigentümerversammlung Anfang April 2022 wurde das geplante Verfahren mit allen betroffenen Grundeigentümern diskutiert und wo nötig angepasst. Eine zentrale Herausforderung stellen die unterschiedlichen Grundeigentümerinteressen dar, die es zu berücksichtigen gilt. Die Grundeigentümer sind im Prozess/Beurteilungsgremium direkt eingebunden und nehmen an den Besprechungen teil.

Eine spannende Aufgabe, welche auf die Planerteams wartet. Am 2. Juni 2022 fand mit der Kick-off-Sitzung und der Begehung vor Ort der Startschuss der Testplanung statt. Nach den Sommerferien werden die

ersten Ergebnisse besprochen. Wir hoffen an der Gemeindeversammlung im Herbst 2022 der Bevölkerung die Ergebnisse vorstellen zu können.



Verkehrshaus-Tickets

Die Gemeinde stellt pro Tag **4 Tageseintritte** für das Verkehrshaus der Schweiz, Luzern zur Verfügung

Ticketpreis CHF 5.00

Kinder unter sechs Jahren haben gratis Eintritt und brauchen keine Eintrittskarte.

Reservation

Sind an Ihrem Wunschdatum noch Verkehrshauseintritte verfügbar? Prüfen Sie den Reservationskalender: www.schenkon.ch → Gemeinde → Verkehrshaus-tickets

Reservierungen können jedoch nur telefonisch (041 925 70 90) erfolgen.

Info

Eine Rücknahme oder der Umtausch von reservierten oder gekauften Tageseintritten ist ausgeschlossen. Bei reservierten, aber nicht bezogenen Tageseintritten wird der volle Preis (inkl. Bearbeitungsgebühr) in Rechnung gestellt. Die Gemeinde haftet nicht für den Verlust der bezogenen Tageskarte.



Reisen mit der GA-Flexicard

Mit der Flexicard haben Sie analog dem üblichen Generalabonnement der SBB grünes Licht auf allen Strecken der SBB und Post sowie auf den meisten Privatlinien und Schiffsverbindungen. Ausserdem können Sie die öffentlichen Verkehrsbetriebe in über 30 Schweizer Städten benutzen.

Die Gemeinde stellt pro Tag **3 Tageskarten** zur Verfügung.

Einwohner*innen Schenkon CHF 40.00
Auswärtige CHF 45.00

Reservation

www.schenkon.ch → Gemeinde → SBB-Tageskarten

Telefon 041 925 70 90

Info

Eine Rücknahme oder der Umtausch von reservierten oder gekauften Tageskarten ist ausgeschlossen. Bei reservierten, aber nicht bezogenen Tageskarten wird der volle Preis (inkl. Bearbeitungsgebühr) in Rechnung gestellt. Die Gemeinde haftet nicht für den Verlust der bezogenen Tageskarte(n).



Gratiseintritte Sankturbanhof

Jedes Jahr erhält die Gemeinde eine Anzahl Gratiseintritte in den Sankturbanhof Sursee.

Der Gemeinderat stellt der Bevölkerung die Eintritte gratis zur Verfügung. Die Gratistickets können (solange Vorrat) am Schalter der Gemeindekanzlei reserviert und abgeholt werden.

Mehr über das Museum unter www.sankturbanhof.ch



VERGÜNSTIGTE EINTRITTE

Hallenbadbenützigungen

Für die Einwohner und Einwohnerinnen von Schenkon besteht die Möglichkeit, das Hallenbad im SPZ Nottwil (Schweiz. Paraplegikerzentrum) sowie im CAMPUS Sursee zu benützen. **Vergünstigte Eintrittskarten** können bei der Gemeindekanzlei Schenkon bezogen werden.

SPZ NOTTWIL

	Einzel	10er-Abo
Erwachsene/Jugendliche ab 16 Jahren	8.00	80.00
Kinder/Jugendliche (zwischen 6 und 16 Jahren)	4.00	40.00
Kinder unter 6 Jahren	gratis	

Öffnungszeiten

MI	6.00 bis 8.30 Uhr	18.30 bis 21.30 Uhr
DO		18.30 bis 21.30 Uhr
FR	6.00 bis 8.00 Uhr	18.30 bis 21.30 Uhr
SA	8.00 bis 12.00 Uhr	18.30 bis 21.30 Uhr
SO		09.00 bis 18.00 Uhr

Spezielle Öffnungszeiten (z. B. an Feiertagen) finden Sie auf www.paraplegie.ch/schwimmhalle



CAMPUS SURSEE

	Einzel	10er Abo
Erwachsene/Jugendliche ab 16 Jahren	11.00	100.00
Kinder/Jugendliche (zwischen 6 und 16 Jahren)	5.00	50.00
Kinder unter 6 Jahren	gratis	

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag	6.00 bis 22.00 Uhr
Samstag, Sonntag	8.00 bis 18.00 Uhr

Aufgrund regelmässig stattfindender Veranstaltungen und Wettkämpfen kann es zu Anpassungen der Öffnungszeiten kommen. Informieren Sie sich am besten über www.sportarena.campus-sursee.ch



Zoo-Tickets

Die Gemeinde stellt pro Tag **4 Eintrittstickets** für den Züri Zoo zur Verfügung. Bei den Tickets handelt es sich um physische Jahreskarten, welche am Schalter der Gemeindekanzlei am Besuchstag abzuholen und am gleichen Tag wieder zurückzugeben sind.

Kosten

Erwachsene	CHF 10.00
Jugendliche 6 bis 20 Jahre	CHF 5.00
Kinder bis 6 Jahre	gratis

Für die Ticketausgabe ist ein Depot von 50 Franken und eine ID-Karte, Pass oder Führerausweis zu hinterlegen.

Verfügbarkeit der Tickets

Sind an Ihrem Wunschdatum noch Eintritte für den Zoo verfügbar? Prüfen Sie den Reservationskalender: www.schenkoni.ch → Gemeinde → Zoo-Tickets

Reservierungen können jedoch nur telefonisch (041 925 70 90) erfolgen.

Am Samstag und Sonntag können pro Tag je 2 Ti-

ckets abgegeben werden, da eine Ticket-Übergabe über die Verwaltung an diesen zwei Tagen nicht möglich ist.

Abholung / Rückgabe der Tickets

Die Tickets können am jeweiligen Reservationstag ab 8.30 Uhr bei der Gemeindekanzlei abgeholt werden und müssen am gleichen Tag bis 17.00 Uhr wieder zurückgegeben werden. Sollte die Rückgabe während der Schalteröffnungszeit nicht möglich sein, können die Tickets mit dem dazugehörigen Couvert bis am nächsten Morgen um 8.00 Uhr in den Briefkasten der Gemeindekanzlei gelegt werden. Ist eine Ticketrückgabe ausserhalb der Schalteröffnungszeiten nicht möglich, können Sie das Depot zu einem späteren Zeitpunkt bei der Gemeindekanzlei wieder abholen.

Info

Werden die Zoo-Tickets nicht termingerecht zurückgebracht, wird das Depot von 50 Franken verrechnet. Bei reservierten, aber nicht bezogenen Eintritten wird der volle Preis (inkl. Bearbeitungsgebühr) in Rechnung gestellt.



DIE ENERGIEKOMMISSION BEDANKT SICH

Interessante Rückschlüsse aus der Umfrage

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an unserer Umfrage zum Thema E-Mobility. Mit den bisher erhaltenen Rückmeldungen lassen sich bereits interessante Rückschlüsse ziehen und die Ergebnisse werden in unsere weiteren Tätigkeiten miteinbezogen.

DIE UMFRAGE ENDET PER 15. JULI 2022

Konnten Sie noch nicht an unserer Umfrage mitmachen? Sie können sehr gerne die Gelegenheit noch bis zum 15. Juli 2022 nutzen und an der Umfrage teilnehmen. Dies mittels des unten abgebildeten QR-Codes oder mit dem folgenden Link:

<https://form.jotform.com/212142209744348>



Die Gewinnauslosung findet nach den Sommerferien 2022 statt. Falls Sie zu den fünf glücklichen Gewinnern zählen, die einen Gutschein im Restaurant OX'n im Wert von je 50 Franken erhalten, werden Sie mittels der von Ihnen angegebenen E-Mailadresse über den Gewinn informiert.

Mit Ihrer Teilnahme leisten Sie für uns einen wichtigen Beitrag, Ihre Bedürfnisse zu Energiethemen und -projekten besser zu kennen und darauf basierend weitere Aktivitäten einleiten zu können.

Wir bedanken uns für Ihre Teilnahme an der Umfrage und wünschen Ihnen eine tolle Sommerzeit.



MISSION B: RÜCKBLICK AUF ERÖFFNUNG

Die Umweltschutzkommission hat das Projekt lanciert

Unser Eröffnungsapéro zur Lancierung unseres Projektes Mission B der Umweltschutzkommission Schenkon fand am 14. Mai 2022 statt und war ein voller Erfolg. Nach dem Aufruf im KONTAKT, uns beim Projekt für mehr Biodiversität auf dem Gemeindegebiet von Schenkon zu unterstützen, durften wir bei Familie Lauber 25 interessierte Personen begrüßen. Marianne Steiner war sehr begeistert und teilte uns dies gleich schriftlich mit. Ihren Worten gibt es nichts anzufügen, wir erlauben uns daher, den Text gleich unten anzufügen. Auch ihre Idee, eine WhatsApp Gruppe für interessierte Personen zu erstellen, finden wir toll und hoffen, dass möglichst viel von euch mitmachen. Interessierte Personen können sich mit einem Mail an usk-schenkon@bluewin.ch mit Namen, Vornamen und der Handynummer melden.

INSPIRIERT NACH HAUSE UND AB IN DEN GARTEN

Am 14. Mai fand der Eröffnungsapéro des Projektes Mission B im Garten der Familie Lauber statt. Ich war dabei, 24 andere auch und es war der Hit.

Ich dachte, dass ich schon viel weiss über die Biodiversität. Sie ist ja in aller Munde und mir wurde die Liebe zu der Natur in die Wiege gelegt. Ja, als Eltern



kann man Kindern schon früh einen Zugang zur Natur, zu Pflanzen und Tieren, zur Vielfalt der Umgebung, in welcher man aufwächst, eröffnen. Ja, ich weiss viel - aber: Der Apéro im Garten der Familie Lauber und der Rundgang durch weitere Gärten war so inspirierend. Es war schön, eigentlich schon viel wissen und zu merken, wie bereichernd es ist, zu schauen, wie es andere machen und darüber auszutauschen. Das ist Vielfalt und ein Mehrwert. Ich bin mit zwei Stöcken Kamille, einigen Setzlingen und Samenbeutelchen heimgegangen. Die Kamille habe ich zu meinen spriessenden Bohnen gepflanzt. Sie helfen den Bohnen, verhindern

Pilzbildung. Habt ihr gewusst, dass die Wegwarte mit dem Zuckerhutsalat verwandt ist? Das konnte ich den anderen erzählen und davon wusste nur ich. Ich habe Zuckerhut letztes Jahr blühen lassen und da ist mir aufgefallen, dass die Blüten der Wegwarte ähnlich sind und: Tatsächlich, die Wegwarte und der Zuckerhut gehören in die Familie der Zichorien. Allerdings, zuerst war die Wegwarte, dann der Zuckerhut, der eine Kulturform der Wegwarte ist. Essen kann man beide.

Inspiziert durch den Austausch von Wissen, dem Anblick der schönen Gärten und dem feinen Apéro, habe ich grosse Lust, eine WhatsApp Gruppe «Mission B, Schenkön» zu gründen. Ziel: Inspiration durch Austausch! Bist du mit dabei? Wenn ja, schreibe eine Mail

an usk-schenkön@bluewin.ch mit Name, Vorname und Handynummer. Du wirst dann in die Gruppe eingeladen oder fotografiere folgenden Code mit der WhatsApp Kamera.

Marianne Steiner
Steinerhof Schenkön



Gemeinde Schenkön
Umweltschutzkommission
Schulhausstrasse 1
6214 Schenkön
usk-schenkön@bluewin.ch
www.schenkön.ch

NACHRICHTEN DER SCHULE SCHENKÖN

Rückblick auf das Schuljahr 2021/22

Auch wenn heute nahezu nichts mehr spürbar und präsent ist, so war doch das bald endende Schuljahr wieder massgeblich durch die Coronapandemie und die entsprechenden Schutzmassnahmen geprägt. Einschränkungen, Schutzmasken, Reihentests usw. verlangten auch heuer allen Schulbeteiligten wieder viel Energie und Flexibilität ab.

Umso grösser war dann im Frühling nach Beendigung der ausserordentlichen Lage durch den Bund die Freude über die Möglichkeit, wieder Gesamtschulanlässe durchzuführen. Projektwoche, Talenteria, Sporttag, Schülervollversammlung, Schulreisen und mehr brauchten zwar auch viel Energie, aber hierzu wurde sie definitiv viel lieber eingesetzt. Und so war glücklicherweise bald wieder der vorpandemische Schulalltag zurück: es gab viele gemeinschaftliche Erlebnisse, klassenübergreifenden Austausch und maskenfrei lächelnde Gesichter.

Einmal mehr bedanke ich mich an dieser Stelle bei den Eltern unserer Schulkinder für das entgegengebrachte Vertrauen sowie ihre Geduld und Flexibilität. Zudem bedanke ich mich beim Gemeinderat und dem Team der Gemeindeverwaltung, der Bildungskommission sowie dem Hauswartteam, welche alle in diesem Jahr ebenfalls wieder besonders gefordert waren!

An dieser Stelle bedanke ich mich auch bei den Mitarbeitenden, welche die Schule Schenkön auf Ende dieses Schuljahres verlassen. Während insgesamt 35 Jahren arbeitete Bernadette Reis als Lehrerin und nach Abschluss der entsprechenden Ausbildung als Schulsche Heilpädagogin an unserer Schule. Mit unglaublichem Engagement und Herzblut hat sie sich in diesen vielen Jahren für die individualisierte Förderung aller

Kinder eingesetzt und dabei die Qualität und das «Gesicht» der Schule Schenkön massgeblich mitgeprägt. Nachdem sie im letzten Sommer ihr Pensum grösstenteils reduziert hatte und im laufenden Jahr noch für die Begabtenförderung in den 3./4. Klassen verantwortlich war, geht Bernadette Reis Ende dieses Schuljahres nun definitiv in den verdienten Ruhestand.

Nachdem er vor vier Jahren nach über 40 Dienstjahren als Primarlehrer pensioniert worden war, gibt Jules Muri diesen Sommer nun auch sein Amt als Bibliothekar unserer Schulbibliothek ab. Diese Aufgabe übernimmt neu Kathrin am Rhyn, die ihn im laufenden Jahr bereits einmal während seines Urlaubs erfolgreich vertreten hatte.

Nicht ganz so lange, aber auch bereits viele Jahre und mit ebenso viel Engagement war Gabriela Wildeisen als Leiterin des Chors aus der Stufe der 3./4. Klassen tätig. Diese Aufgabe, welche Teil ihrer Anstellung bei der Musikschule Region Sursee war, gibt sie nun Ende dieses Jahres ab und neu übernimmt dies Andrea Scherrer.

Zudem hören mit Nicole Rast, Olivia Koch und Yvonne Swoboda drei Fachlehrpersonen auf, welche bei uns befristet angestellt waren. Ihnen allen danke ich vielmals für ihre Arbeit und wünsche ihnen auf ihrem beruflichen oder nachberuflichen und vor allem auch auf ihrem privaten Lebensweg alles Gute.

SCHULJAHRESABSCHLUSS 2021/22

Den Schuljahresabschluss feiern wir nach zwei Jahren corona-bedingter Pause mit einem ökumenischen Gottesdienst am Freitag, 8. Juli 2022, um 8.10 Uhr in der Kapelle des Gemeindezentrums.

Nach dem anschliessenden Unterricht in den Klassen verabschieden wir uns um 11.00 Uhr im Foyer des Schulhauses Grundhof von den Schülerinnen und Schülern der sechsten Klasse. Das Schuljahr endet für alle Klassen um 11.45 Uhr. Aus diesem Grund schliessen auch die schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen an diesem Tag nach dem Betreuungselement I (Frühbetreuung).

Neben Andrea Scherrer als neue Chorleiterin begrüessen wir im neuen Schuljahr auch Naomi Sara Rhomberg und Muriel Leuenberger als Fachlehrerinnen für Musik & Bewegung.

SCHULJAHRESBEGINN 2022/23

Ins neue Schuljahr starten wir dann am Montag, 22. August 2022, um 9.00 Uhr mit dem Eröffnungsgottesdienst in der Kapelle des Gemeindezentrums Grundhof. Anschliessend daran beginnt der Unterricht in den Klassen.

TERMINE

Freitag, 08. Juli 2022

11.45 Uhr, Schuljahresschluss

Samstag, 09. Juli 2022

Beginn Sommerferien

Montag, 22. August 2022

Schuljahresbeginn

Andreas Dürig

Schulleiter Schule Schenkön

KLASSENZUTEILUNG SCHULJAHR 2022/23

Klasse	Klassenlehrpersonen	Fachlehrpersonen
KG rot	Delia Grüter	Selina Meyer (IF)
KG blau	Michelle Bucher	Selina Meyer (IF)
KG gelb	Céline Jäger	Selina Meyer (IF)
1./2. A	Luana Furrer	Corina Birner (IF) Selina Meyer (DaZ)
1./2. B	Martina Gross	Corina Birner (IF) Selina Meyer (DaZ)
1./2. C	Céline Niederberger	Rea Weingartner (IF), Magy Kronenberg (IS), Selina Meyer (DaZ)
1./2. D	Tabea Hautle	Rea Weingartner (IF), Magy Kronenberg (IS), Selina Meyer (DaZ)
3./4. A	Alexandra Portmann	Regina Odermatt (IF) Julie Keller, Eva Belleri
3./4. B	Andrea Eggenschwiler	Brigitte Berchtold (IF) Julie Keller
3./4. C	Flurina Künzli	Brigitte Berchtold (IF)
3./4. D	Eva Belleri	Regina Odermatt (IF) Julie Keller
5./6. A	René Niederberger	Sandra Wechsler (IF) Regula Estermann, Angela Meyer
5./6. B	Elsbeth Wenger	Sandra Wechsler (IF), Regula Estermann, Julie Keller, Laura Thürig
5./6. C	Laura Thürig	Sandra Wechsler (IF), Angela Meyer Regula Estermann, Marco Erni
5./6. D	Marco Erni	Sandra Wechsler (IF), Angela Meyer, Regula Estermann, Laura Thürig
Weitere Fachlehrpersonen		
1. bis 2. Klasse	Andrea Kneubühler	Textiles Gestalten
3. bis 6. Klasse	Margrit Müller Veronika Peter	Textiles Gestalten
KG bis 2. Klasse	Naomi Sara Rhomberg Muriel Leuenberger	Musik & Bewegung
3. bis 4. Klasse	Andrea Scherrer	Chor

NACH CORONA ENDLICH WIEDER MÖGLICH

Sportmorgen in der Schule Schenkon

Am 3. Juni nahmen über 240 Schüler der Schule Schenkon an dem Sportmorgen teil. Nach zwei Jahren bedingter Covidpause konnte der traditionelle Sportmorgen endlich wieder durchgeführt werden. Es gab sieben Posten und jeder Posten machte viel Spass. Bei drei Posten (Ballwurf, 60 m Lauf und Weitsprung) wurde eine Bewertung abgegeben und man konnte eine Medaille gewinnen. Es gab also eine Art Dreikampf. Alle Schüler der Schule wurden in 14 Gruppen eingeteilt. Diese Gruppen wurden von den Schülern von Rène Niederberger geleitet. Es gab keine grösseren Zwischenfälle und es machte viel Freude, an diesem Sportanlass dabei zu sein.

Timéo Jenny, Luca Geissmann, Nando Arnold



ICH MACHE GERNE MENSCHEN GLÜCKLICH!

Interview mit Lernenden der sechsten Primarklasse

35 Kinder (23 Mädchen und 12 Knaben) verlassen nach dem Kindergarten und sechs Jahren Primarschule Ende Schuljahr 2021/22 die Dorfschule Schenkon und treten in die Sekundar- oder Kantonsschule über. Der KONTAKT sprach mit vier von ihnen über die Schule Schenkon, ihre Erlebnisse, Erinnerungen an die Freunde und Lehrpersonen und ihre persönliche Zukunft.

FRAGEN AN DIE LERNENDEN

– Du bist in der sechsten Primarklasse und wechselst nun auf das nächste Schuljahr an die Sekundarschule oder an die Kanti. Freust du dich über diesen Wechsel oder findest du es schade, dass du nicht mehr weiter in die Schule Schenkon gehen kannst?

- Was waren für dich die schönsten Erlebnisse in der Schule Schenkon?
- Was würdest du an der Schule Schenkon ändern, wenn du das machen könntest?
- An wen (Schüler/in und Lehrperson) wirst du immer zurückdenken? Warum?
- Worauf freust du dich im nächsten Schuljahr?
- Welches ist dein Traumberuf? Warum? Warst du am Zukunftstag schon mal schnuppern in diesem Beruf?
- Was und wo und wie wirst du in 20 Jahren sein?



Emily Bühler, Chilchlimatte 10, spielt Tennis, eine jüngere Schwester.

Ich freue mich auf den Wechsel in die Sekundarschule. Nach acht Jahren Schule Schenkon (inklusive Kindergarten) gibt es einen Neustart für mich. Das schönste Erlebnis war, als ich meine beste Freundin Sophie Hafner kennengelernt habe. Ich würde die Farbe des Schulhauses ändern, weil sie nicht zur Farbe der neuen Sporthalle passt. Wenn ich an die Schule zurückdenke, so kommt mir vor allem Sophie in den Sinn; aber auch Margrith Müller, die Handarbeit und Werken unterrichtet. Ich liebe ihre Fächer und sie auch als Lehrerin. Im nächsten Jahr freue ich mich auf die neuen Klassenschpändli, das Klassenlager und den Chor der Sekundarschule.

Traumberufe sind für mich Tätowiererin oder Archäologin. Geschnuppert habe ich schon mal in einem Tattoo-Studio. Ich bin selbst aber noch nicht sicher, ob ich selber auch Tattoos haben möchte. Mein Ziel ist es, entweder in Deutschland oder Spanien zu leben. Spanien würde mir gefallen, weil meine Familie aus Spanien stammt und ich warme Temperaturen liebe.



Sophie Hafner, Ziegelacker 1, macht in der Freizeit Geräteturnen und Schwimmen, eine grosse Schwester.

Ich freue mich sehr auf den Neuanfang in Sursee und auf die neue Klasse mit neuen Freunden. Mein schönster Moment an der Schule Schenkon war natürlich auch, als ich Emily Bühler, meine beste Freundin kennengelernt habe. Ich würde auch die Farben der neuen Turnhalle und des Schulhauses aufeinander abstimmen. An der Schule selbst muss man nichts ändern, sie ist sehr gut. Ich werde an Emily und Mirjam Philipona zurückdenken. Sie hat im Kindergarten und in der 1./2. PS Musik & Bewegung unterrichtet. Sie hat dies sehr spannend und mit viel Freude gemacht. Ich freue mich auf die neuen Freunde, das Lager und den Sekchor.

Ich möchte später gerne Koch werden, weil ich erstens gerne esse, zweitens gerne koche und drittens gerne Menschen glücklich mache. In zwanzig Jahren möchte ich am liebsten in Italien oder Spanien ein Restaurant eröffnen. Ich mag Ferienstimmung und schönes Wetter, am besten gerade kombiniert.



Timeo Jenni, Sonnmatte 11, spielt Geige, eine kleine Schwester.

Ich habe eher Freude, dass es einen Wechsel mit neuen Gschpändli und neuen Lehrpersonen gibt. Die schönsten Erlebnisse waren für mich die vielen Exkursionen und die lustigen Momente in der Schule, die es auch gibt. Ich freue mich, wenn ich in ein paar Jahren das neue Schulhaus besuchen kann. Da müssen dann genügend Klassen- und Gruppenräume vorhanden sein. Zurückdenken werde ich an René Niederberger (5./6. PS) und Alexandra Portmann (3./4. PS) und die vielen Klassenkameraden. Sie alle werden mir in guter Erinnerung bleiben. Ich freue mich im nächsten Schuljahr auf das neue Schulareal, die neuen Lehrkräfte und das Schulhaus allgemein.

Ich denke, dass ich in zwanzig Jahren in einem Bürojob arbeiten werde, ab und zu mal auf Reisen unterwegs bin, aber in der Schweiz wohne.



Lia Peter, zwölf Jahre alt, Münsterstrasse 1g, liebt Kickboxen und Saxophon, ein grosser Bruder.

Ich freue mich auf die neuen Freunde in einer neuen Klasse. Am schönsten waren für mich jeweils die Talenteria und Projektwoche, weil man da was anderes gemacht hat als «normale Schule». An der Schule Schenkon würde ich mehr Farbe ins Schulhaus bringen, aktuell ist alles gelb, braun und weiss. Zurückdenken werde ich an meine Kollegen und Kolleginnen aus der Klasse und an meine Lehrpersonen, bei denen ich im Unterricht war, sie haben es sehr gut gemacht. Ich freue mich auf die neue Umgebung mit neuen Fächern, Lehrpersonen und einem grossen Schulhaus.

Meine Traumberufe sind Astronautin und Lehrerin. Geschnuppert habe ich am Zukunftstag im Kindergarten Oberkirch. In habe mir noch keine Gedanken gemacht, wo ich in zwanzig Jahren sein werde.

JEDES KIND HAT TALENTE ZUM FÖRDERN

Zehnte Ausgabe Talenteria Schenkon: Fragen an Bernadette Reis



Beim Klassensübergreifenden Unterricht mit Wahlangeboten, der sogenannten «Talenteria», geht es wie bei anderen integrativen Angeboten der Begabungsförderung darum, bei den Kindern Stärken – eben Talente – zu fördern. Alle Schülerinnen und Schüler können dies nutzen, die «Selektion» bzw. Einteilung

basiert auf den drei Wunschateliers jedes einzelnen Kindes.

Der KONTAKT unterhielt sich mit der langjährigen Lehrerin für die integrative Förderung der Schule Schenkon, Bernadette Reis, über die Talenteria im Speziellen und die integrative Förderung in der Schule im Allgemeinen.

Frage: Was war damals die Motivation bei den Lehrpersonen für dieses Projekt?

Bernadette Reis: Vor rund zwanzig Jahren erhielten Kinder auf Grund von Defiziten eine zusätzliche Förderung. Die Begriffe wie HZU (heilpädagogischer Zusatzunterricht) haben gewechselt, heute spricht man von IF (integrative Förderung). Die Ziele und Inhalte veränderten sich aber nur langsam. Die pädagogische Haltung, möglichst allen Kindern gerecht zu werden, war Voraussetzung für eine Veränderung.

Im Rahmen meiner Ausbildung zur Schulischen Heilpädagogin befasste ich mich in meiner Masterarbeit mit dem Thema «Integrierte Begabungs- und Begabtenförderung». Das Projekt TALENTERIA war einer der ersten Schritte mit dem Ziel, die Differenzierung im Unterricht durch Stärken zu erkennen und zu fördern. Während mehrerer Jahre nahm sich die Schule Schenkon entsprechend Zeit mit interner Weiterbildung, um das Konzept Step by Step umzusetzen.

Frage: Wie sieht das Projekt heute aus?

Bernadette Reis: Die aktuelle zehnte Ausgabe bietet an vier Mittwochvormittagen statt. Alle Lehrpersonen, die dann an der Schule tätig sind, bieten ein solches Atelier an. Anhand von Plakaten können sich die Schüler für drei Wunschateliers entscheiden und anmelden. Die Gruppengrösse beträgt durchschnittlich 12 bis 13 Kinder aus mindesten drei Jahrgängen. Einzelne Ateliers sind für Kinder vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse wählbar.

Frage: Wer bestimmt die Themen? Es ist wohl nicht so einfach, Themen zu wählen, die für alle Schüler attraktiv sind.

Bernadette Reis: Bei der Themenauswahl werden möglichst alle multiplen Intelligenzen nach Gardner berücksichtigt, wobei es natürlich Überschneidungen gibt. So braucht z. B. Backen nebst handwerklichem Geschick auch genaues Lesen, Abwägen, Gestalten usw. Einzelne Ateliers sind doppelt geführt, damit bei Bedarf Unterrichtssequenzen altersentsprechend aufgeteilt und angepasst werden können.

Frage: Wie reagieren die Schüler jeweils auf das Projekt? Stellt ihr einen Unterschied zum Verhalten im gewohnten Unterricht fest? Wie sind die Rückmeldungen der Schüler und allenfalls von Eltern?

Bernadette Reis: Vor allem bei älteren Schülern löst der Name TALENTERIA viele schöne Erinnerungen aus. Sie spüren so vor und begleiten die Jüngeren. In den ersten Jahren haben wir an der Schule umfassende Rückmeldungen auch bei den Eltern eingeholt. Die waren damals nebst der Befürchtung, die Kinder hätten zu wenig Zeit für den «Schulstoff» durchwegs positiv. Aktuell werden Eltern mit einem Schreiben zum Vorgehen, Ziel und Durchführung der TALENTERIA informiert und finden auf der Webseite der Schule weitere Infos. An der Abschlussveranstaltung sind sie eingeladen und können sich ein Bild davon machen, was die Kinder in dieser Zeit alles gelernt haben.

Frage: Wie hat sich die Talenteria im Verlaufe der Jahre verändert?

Bernadette Reis: Das Motto des Projekts ist aus der Geschichte von Michael Ende (Momo und der Strassenkehrer Peppo) abgeleitet. Darin erfolgt nach jedem Schritt ein «Besenstrich» vergleichbar mit der Durchführung, und danach ein «Atemzug» die Auswertung. Dies ermöglicht immer wieder eine bedürfnisgerech-



te Umsetzung. Speziell organisatorisch mussten wir immer wieder Anpassungen vornehmen. Zusätzlich bieten nun auch Lehrpersonen ein Atelier an, die am Mittwoch nicht vor Ort wären. Dies ermöglicht kleine Teilnehmerzahlen in den Ateliers. Die jüngeren Kindergartenkinder sowie integrative Sonderschüler sind eine weitere Herausforderung und müssen entsprechend betreut werden.



Frage: Was geschah mit dem Projekt während der Pandemie?

Bernadette Reis: Die TALENTERIA wird im Wechsel mit der Projektwoche durchgeführt, also alle zwei Jahre. Im letzten Jahr war eine Durchmischung, wie sie in der TALENTERIA stattfindet, nicht möglich. Darum haben wir sie ausnahmsweise um ein Jahr auf dieses Schuljahr verschoben.

Frage: Solcher Unterricht ist ja nicht Standard und für die Lehrpersonen viel aufwändiger als normaler Unterricht. Wie könnt ihr die Lehrpersonen jeweils für diese Mehrarbeit begeistern?

Bernadette Reis: Es gibt Lehrpersonen, die seit Beginn mit dabei sind. Wie bei den Kindern führen sie die «Neuen» ein, bieten Ateliers doppelt an und nutzen so Synergien. Der Reiz, ein Lieblingsthema vertieft mit motivierten Kindern auszuleben, scheint ungebrochen.

Frage: Du hast die integrative Förderung mit den verschiedenen Teilprojekten an der Schule Schenkon stark geprägt. Ist der Weiterbestand nach deiner Pensionierung gesichert?



Bernadette Reis: Dies war mir immer ein Anliegen. Die schriftlich festgelegten Verbindlichkeiten beugen einer Personenabhängigkeit vor. Trotzdem ist es wichtig, dass jemand den Lead übernimmt. Glücklicherweise konnte für jedes Teilprojekt eine Lehrperson gefunden werden.

Frage: Niemand könnte die folgende Frage wohl besser beantworten als du: Heute ist in der Schule und in der Gesellschaft Individualisierung Trumpf. Individualisierung gut – alles gut? Oder gibt es auch Projekte und Aspekte für die Gemeinschaftsförderung? Denkst du, dass dereinst das Pendel zurückschlagen wird?

Bernadette Reis: In den rund 40 Jahren Arbeit an der Schule war immer wieder eine Wellenbewegung sichtbar, der Fokus wurde entsprechend angepasst. Was meiner Ansicht aber nebst dem Individualisieren grundlegend ist, ist das Zusammenleben in einer Gemeinschaft. Das eine schliesst das andere nicht aus. Die Förderung der Sozialkompetenz ist in der TALENTERIA zentral und verlangt nach gemeinsamen Regeln wie z. B.: Ich kenne alle Atelierteilnehmer beim Namen, ich helfe, wenn mich jemand fragt usw. Das heutige Unterrichtskonzept ADL (altersdurchmischtes Lernen) unterstützt diese Ziele.

DIE SCHÜLER SIND GLÜCKLICH IN DEN ATELIEREN

Ein Rundgang auf dem Schulgelände zeigt schnell: Die Kinder sind mit Enthusiasmus bei der Sache. Beim Gespräch äussern sie sich sehr positiv über die Talenteria mit den Ateliers.



Timeo Jenny, 6a (Atelier «Die Kugel rollt»): Ich finde es eine tolle Sache, eine gute Abwechslung zum normalen Unterricht. Super ist, dass man die Themen frei wählen kann. Ich wähle gerne etwas Neues, Unbekanntes. Diesmal habe ich mich für die Kugelbahn entschieden. Ich

wähle das Atelier jeweils wegen des Themas und nicht wegen der Kollegen oder der Lehrperson. Diesmal stimmt für mich aber gleich alles. Mir gefällt, dass man mit anderen zusammen was machen kann.



Ronja Müller, 4a (Atelier «Blütenkunst»): Das Thema Blütenkunst gefällt mir sehr gut. Ich bastle oder dekoriere auch zu Hause mal. Ich mache überhaupt gerne was mit den Händen. So backe ich auch gerne. Bei der Wahl der Themen lasse ich mich von meinen Interessen

leiten. Diesmal sind per Zufall und zum Glück gleich meine Freundinnen und Nachbarn dabei.

Jonas Lustenberger, 5b (links) und **Marc Geissman, 4a** (Atelier «Backspass mit Schleckmäulern»)

Jonas: Mit gefällt, dass wir vier Vormittage lang etwas Spezielles machen können. Auch wenn es mal nicht Mathematik oder Deutsch ist, lernen wir was dabei. Die Angebote der Ateliers der TALENTERIA sind immer sehr attraktiv. Zu Hause backe ich schon auch mal. Vor allem Schoggi- und Zitronenkuchen.



Marc: Man kann seine eigenen Stärken fordern und fördern. Das gefällt mir sehr gut. Es ist fast so was wie Freizeit für mich. Zu Hause backe ich auch gerne und in den Ferien koche ich schon mal für meine Familie. Dabei probiere ich auch neue Rezepte aus.

WENN MUSIK DIE ENTWICKLUNG FÖRDERT

Therapieangebot der Musikschule

Musik kann eine therapeutische Wirkung haben. Davon können Menschen, die eine besondere Unterstützung brauchen, an der Musikschule Region Sursee profitieren.



Das Angebot «Musik ohne Grenzen an der Musikschule Region Sursee» richtet sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die aufgrund von körperlichen, kognitiven oder seelischen Bedingungen nicht oder noch nicht den traditionellen Instrumentalunterricht besuchen können. Gearbeitet wird mit den Methoden der Musiktherapie. Kinder und Jugendliche können wie beim Instrumentalunterricht ab dem Eintritt in die Regelschule bis zum 20. Altersjahr von den vergünstigten Unterrichtsgebühren profitieren. Eine Einzelsitzung dauert 30 oder 40 Minuten. Ein Kennenlernen des Angebots Musik ohne Grenzen ist jederzeit in Form einer

Schnupperstunde oder eines persönlichen Gesprächs möglich. Die Anmeldung für das Angebot erfolgt in der Regel auf Beginn eines Schuljahres, ist aber falls Platz vorhanden, auch während des laufenden Schuljahres möglich.

Musik ohne Grenzen wird von Guido Steinmann angeboten. Er hat unter anderem ein vierjähriges Studium an der Zürcher Hochschule der Künste durchlaufen und am Ende den Master of Advanced Studies in klinischer Musiktherapie erlangt. Musiktherapeuten sind musikalisch gut ausgebildet und verfügen über ein vertieftes Fachwissen in Psychologie, Heilpädagogik und Medizin.

GROSSE INSTRUMENTENPALETTE

Wer den Musikraum im alten Franziskanerkloster in Sursee betritt, dem fällt die breite Palette an Musikinstrumenten auf. Es hat von Allem etwas: Rhythmusinstrumente wie Drumset, afrikanische Trommeln und Kleinperkussion, aber auch Tasten-, Saiten- und Blasinstrumente sowie spezielle Instrumente wie Monochord, Gong und Klangschale. Viele Instrumente haben die Eigenschaft, dass sie relativ schnell und einfach zum Klingen gebracht werden können. Beim gemeinsamen Musizieren soll sich nach Möglichkeit ein Erfolg einstellen. Guido Steinmann begleitet seine Kundschaft oft aktiv mitspielend und unterstützend aber auch als guter Zuhörer durch die Stunde. Mit hören von Musik oder mit dem eigenen Musizieren können Gefühle aus-

gedrückt und reguliert sowie das Selbstvertrauen, die Wahrnehmung und auch die motorischen Fähigkeiten gefördert werden.

DIE PERSÖNLICHE ENTWICKLUNG ANREGEN

Wir Menschen lernen, indem wir spielen. Die Musik begleitet und trägt uns durch unser Leben. Viele kennen aber auch eine Hemmung, sich mit einem Musikinstrument oder singend auszudrücken. Bei Musik ohne Grenzen wird dem Rechnung getragen. Guido Steinmann unterstützt die teilnehmenden Menschen mit seiner wertfreien Haltung und dem Angebot eines für die teilnehmende Person passenden und sicheren Rahmens. Der persönliche Ausdruck der teilnehmenden Person jeglicher Art ist willkommen. Es gibt kein Richtig oder Falsch. Durch freies Spiel, durch ein Lied oder ein Rollenspiel können Gefühle und Stimmungen zum Ausdruck gebracht werden. Kinder lernen und verarbeiten im Spiel, durch das persönliche Erleben der Situation und der dazu gehörenden Emotionen. Das ist in der Musiktherapie komplett ohne Sprache durch das Sprechen lassen der Instrumente möglich. Durch das Spiel mit den Instrumenten können neue Verhaltens- und Erlebensweisen erfahren und geübt werden.

ANGEBOT FÜR ERWACHSENE

In der Trommelgruppe, welche sich an Menschen mit einer psychiatrischen Erkrankung richtet, wird ausschliesslich mit Rhythmus gearbeitet. In einer Gruppe dabei sein, seine Kreativität erleben, ausbauen und einbringen können sind zentrale Themen. Im Einzelsetting steht der erwachsene Mensch mit seinen Bedürfnissen und Fähigkeiten im Vordergrund. Je nach Lebenssituation und Alter werden die Erweiterung der Ausdrucks- und Erlebensfähigkeit oder eben deren Stabilisierung und Erhaltung z. B. nach Hirnverletzung oder bei Demenz fokussiert.

Das Angebot Musik ohne Grenzen kann auch für Gruppenanlässe im Rahmen von Projekten gebucht werden. So kam es schon zu einer Zusammenarbeit mit sozialen Institutionen, wie einem Wohnheim für Menschen mit einer psychiatrischen Erkrankung und der Tagesklinik der Luzerner Psychiatrie. Informationen und Anmeldeformalitäten finden sie auf der Webseite der www.m-rs.ch unter «alle Angebote/Musik ohne Grenzen» und «Ensemble/Trommelgruppe».

SOMMERKONZERTE

Die warmen Tage werden häufiger und der Sommer naht! So auch bei der Musikschule Region Sursee. Viele Schülerinnen und Schüler haben in diesem Jahr viel auf ihren Instrumenten gelernt, wunderbare Lieder einstudiert und freuen sich jetzt, ihr Geübtes vorzutragen. An den verschiedenen Sommerkonzerten und weiteren Konzerten treten die Schülerinnen und Schüler auf und bringen ihre Instrumente zum Klingen.



Samstag, 11.06.2022

Stubete, Sursee Wirtshaus Wilder Mann

Sonntag, 12.06.2022

Matinée Konzert, Oberkirch Gemeindesaal

Montag, 13.06.2022

Sommerkonzert, Büron Pfarrkirche

Dienstag, 14.06.2022

Sommerkonzert, Geuensee Gemeindesaal

Mittwoch, 15.06.2022

Sommerkonzert, Schenkon Begegnungszentrum

Mittwoch, 15.06.2022

Klassenkonzert Schlagzeug, Oberkirch Gemeindesaal

Samstag, 18.06.2022

Sgt. Peppers Bandnacht, Sursee Kulturwerk 118

Mittwoch, 22.06.2022

Sommerkonzert, Knutwil Pfarreizentrum Oase

Mittwoch, 22.06.2022

Open-Air Konzert Gitarre & Violoncello, Oberkirch Vorplatz Guggenmusik lokal

Donnerstag, 23.06.2022

Sommerkonzert, Wauwil Panoramasaal

Freitag, 24.06.2022

Sommerkonzert, Sursee Pfarreizentrum

Freitag, 24.06.2022

Klassenkonzert Violoncello, St. Erhard Kapelle

Mittwoch, 29.06.2022

Fachschaftskonzert Zupfinstrumente, Sursee Pfarreizentrum

Donnerstag, 30.06.2022

Klassenkonzert Panflöte, Sursee Rathaus Tuchlaube

Donnerstag, 30.06.2022

Best of Kanti Sursee, Sursee Kantonsschule Aula

Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Ihren Besuch! Weitere Informationen finden Sie unter www.m-rs.ch.

CS-CUP: KANTONALES FINAL DER MÄDCHEN

Am 1. Juni 2022 nahm ein Mädchen Team aus der Schule Schenkon am CS-Cup teil. Um 12.15 Uhr trafen wir uns im Schulhaus und fuhren nach Eschenbach. Nach kurzem Warm-up stellten wir uns um 13.20 Uhr unserem ersten Gegner. Unser erstes Spiel endete gegen Udligenswil unentschieden, das zweite gewannen wir gegen Emmen Dorf mit 2:1. Das dritte und vierte Spiel gewannen wir jeweils mit 2:0 gegen Rickenbach und Hochdorf. Das letzte Spiel war das beste Spiel, weil wir gegen Luzern Säli spielen mussten. Es ging um den Gruppensieger. Es war ein harter Kampf, denn sie waren sehr stark und aggressiv. Sie mussten nach ihrer bitteren Niederlage enttäuscht vom Platz gehen, denn wir hatten sie 2:1 weggeputzt.

Dank unserem Sieg wurden wir Gruppenerste und kamen direkt ins Halbfinale. Im Halbfinal spielten wir gegen Root. Wir kassierten ein dummes Tor. Weil der Rasen nass war und dadurch der Ball schneller wurde, rutschte das Leder durch die Hände des Torwarts durch. Deswegen schieden wir leider aus, obwohl wir

praktisch nur auf ein Tor spielten und viele hundertprozentige Chancen verschenkten. Alle erhielten als Lohn einen schönen CS-Cup Ball. Wir möchten nächstes Jahr wieder gehen, weil es eine coole Erfahrung war.

Text: Mayla Hodel und Leana Graber



SCHNELLE SCHÜLER/INNEN AUS SCHENKON

30 Schenkoner Kinder am Luzerner Stadtlauf

Der Luzerner Stadtlauf fand am 30. April mit über 30 Personen der Schule Schenkon statt. Im Vorfeld haben wir 18 mal mit Florence und Sandra Niederberger trainiert. Es gab vier Kategorien, nämlich 2./3. Klasse, 4. Klasse, 5./6. Klasse Mädchen und 5./6. Klasse gemischt. Schon auf der Hinfahrt waren wir alle aufgeregt, aber als es an den Start ging, pochte unser Herz wie wild. Dank der Musik und den anfeuernden Zuschauern rannten wir weiter bis zum Ziel. Am Ziel wurde uns eine Medaille überreicht und wir durften ein Getränk von Ramseier geniessen. Es war zwar anstrengend, aber es war die Anstrengung wert.

3. KLASSE TEAM RANG 4

4. Luca Grimm, 13. Nio Hodel, 27. Joan Brunner, 40. Mayuka Süess, 92. Livia Krauer, 138. Jasmin Habermacher, 196. Lisa Burkhardt, 203. Tamara Habermacher

5./6. KLASSE MÄDCHEN TEAM RANG 6

7. Mayla Hodel, 12. Alina Krauer, 40. Malin Koch, 47. Ariana Akbarzadeh, 53. Sophie Hafner, 61. Kim Blum, 64. Leana Graber, 65. Sarina Schaller, 93. Ashley Bühler, 94. Sarina Arnold

4. KLASSE TEAM RANG 34

146. Marc Geissmann, 153. Lena Aregger, 207. Joan Ejemole, 244. Diletta Rijillo, 253. Lara Micheli, 262. Alina Brunner

5./6. KLASSE GEMISCHT RANG 35

47. Neo Kälin, 184. Luca Geissmann, 202. Maren Burkhardt, 204. Nando Arnold, 256. Aron Steinmann, 302. Matias Tilli

Text: Maren Burkhardt und Mayla Hodel





KAISERWETTER FÜR KÖNIG FUSSBALL

32. Dorfturnier des Männerturnvereins

Die Scousers verteidigten den Pokal erfolgreich. Wie die grossen Vorbilder aus Liverpool setzten sie auf gute Technik und Kampfgeist. Das Warten hatte sich gelohnt. Im vergangenen Jahr sagte der Männerturnverein das Dorfturnier wegen der Pandemie ab. Umso schöner war nun die 32. Ausgabe des beliebten Anlasses. Alles stimmte am Samstag, 11. Juni: Vom Wetter über die Stimmung bis zu den äusserst attraktiven Spielen.

Dementsprechend froh gelaunt war OK-Präsident Sepp Häfliger nach dem Anlass: «Es war ein sehr guter Anlass. Alles verlief friedlich, ausser ein paar kleineren Blessuren, keine ernsthaften Verletzungen und viel Publikum während des ganzen Tages. Letzteres, obwohl Badiwetter herrschte. So macht das Dorfturnier natürlich Spass.»

Natürlich sind jeweils alle Spiele interessant – vor allem für die anwesenden Supporter. Als Tagessieger kann man aber bestimmt den Sieger der Hauptklasse bezeichnen. Auch diesmal gab es wieder höchst attraktive Begegnungen in dieser Kategorie. Als Bereicherung können bestimmt die beiden Mannschaften der Jungwachtleiter Sursee mit Schenkoner Beteiligung angesehen werden. Sie trafen im «kleinen Final» wieder aufeinander. Fussballerisch eine Sonderklasse waren sicher die beiden Erstplatzierten, also «Kenyas allerletzte Reserve» und die «Scousers». Wie es der englische Name schon vermuten lässt, sind die Scousers zwar nicht Einwohner von Liverpool. Die rot gewandeten Spieler sind aber erklärte Fans des FC Liverpools. Und sie imitieren dementsprechend die Spielweise dieses Teams. Mit viel englischem Kampfgeist und Herzblut gewannen sie ihre Spiele und setzten sich im Final durch. Die Operation «Titelverteidigung» war also erfolgreich verteidigt gelungen.

Bei den Senioren setzte sich das Team von «Altmeister» Heiri Eggenschwiler durch und bei den Sie+Er die Teilnehmer von Mariazell. Als lobenswert und gelun-

gen darf sicher der Auftritt des «Gemeindeteams» mit Finanzvorsteher Ignaz Peter bezeichnet werden.

RANGLISTEN

Sie & ER

1. Mariazell di Grosse, 2. Zellburg Kickers,
3. Gemeinde Schenkön, 4. Soleschuezapfeschläcker

Senioren

1. Hubelino Selection, 2. Samichlausgesellschaft,
3. Sonnmättler, 4. FC Chriesigarte

Hauptklasse

1. Scousers, 2. Kenias allerletzte Reserve
3. Jambulanis, 4. Power Horse, 5. Born to lose,
6. Rasenteufel, 7. Namelos,
8. Mouesee Schänke Dreamteam, 9. Air Five Kickers,
10. Grüter's Rohrzangechlöpfer

Schüler A

1. Fly Dynos, 2. Die wilden 7, 3. Mariazell Dynos,
4. Jumanji's, 5. Mariazell Hüpfen,
6. Space Jame, 7. Teufelskicker

Schüler B

1. FC Red-Bull, 2. Wenger Bubis,
3. King of the Güzliböchs, 4. Mariazell Kickers,
5. Schweizernati JR, 6. Freezers, 7. FC Blitz

Digital Torwand Dorfturnier Schenkön 2022

Kategorie A

1. Elias Wymann, 247 Punkte; 2. Julian Wyss, 242 Punkte;
3. Markus Wyman, 229 Punkte

Kategorie B

1. Mauro Meyer, 259 Punkte; 2. Nando Arnold, 254 Punkte;
3. Marc Geissmann, 242 Punkte

Kategorie C

1. Colin Schwegler, 262 Punkte; 2. Samu Lustenberger, 208 Punkte;
3. Yanik Amrein, 198 Punkte



UNBEKANNTE WALDWEGE ENTDECKT

Zweite E-Biketour über Hügelzüge



Am Dienstag, 17. Mai 2022, trafen sich 19 top motivierte E-Bikefahrerinnen und -fahrer zur zweiten Tour. Da mehrere neue Gesichter eintrafen, wurden die wichtigsten Regeln für das Fahren in der Gruppe kurz besprochen. Dann aber gab es kein Halten mehr. Über den Surenweg ging es zur Schaubern. Da lockte der erste Bergpreis rauf nach Knutwil. Bereits beim Stockacker erfreute die zweite Steigung das Herz der E-Biker/innen. Über den Wauwilerberg/Santenberg ging es auf der langen Waldstrasse mit angenehmer Neigung runter nach Dagmersellen. Das Herzstück der Tour wartete auf der anderen Talseite: Der Bergpreis erste Kategorie hinauf zum Kreuzberg. Nach so viel schweisstreibender Anstrengung war eine kurze Pause mehr als verdient.

Die Kapelle Chrüzhubel bot den würdigen Rahmen dazu. Die Wallfahrtskapelle Chrüzhubel im Wald soll auf die Verehrung einer heiligen Eiche zurückgehen, was erstmals 1596 erwähnt wird. Sie wurde 1888 erbaut und 1923 mit einer Marien-Nische erweitert. (Das Angebot der beiden Tourenleiter Peter Michel und Lukas Bucher zum Beichthören wurde nicht eingelöst...) Vom Kreuzberg führte eine lange Strasse durch den Wald zum Lettental. Der letzte Kilometer war wieder ein Bergpreis der gefühlten zweiten Kategorie. Man darf aber sicher erwähnen, dass all diese Steigungen dank «Pfus» von allen in zügigem Tempo geschafft wurden. Vom Letten war es dann ein Katzensprung über das Erli und Knutwil nach Sursee, wo im Wilden Mann noch ein Einkehrschwung gebröht wurde.

Wer Lust hat, dabei zu sein: Es ist nie zu spät!

Nächste 12. oder 14.7. / 23. oder 25.8. /

Touren: 13. oder 15.9.

Anmeldung: Anmeldung bitte mit eurer Handynummer an:

Peter Michel: 079 333 96 31

Lukas Bucher: 079 795 24 68.

Ihr erhaltet die Bestätigung über die Durchführung per WhatsApp oder SMS

Treffpunkt: Parkplatz Gemeindehaus Schenkön

SONNENSCHEN UND FROHER GESANG

Männerchor feierte mit Freunden im Kollerhuus sein Jubiläum

Die Pandemie meinte es nicht gut mit den Vereinen – erst recht nicht mit jublierenden Vereinen. Geht nicht – klappt nicht! Der Spruch, der sonst tabu ist, erhielt für einmal seine Gültigkeit. Nichts ging während fast zwei Jahren. Der Männerchor Schenkon wollte dies aber nicht auf sich sitzen lassen. Denn immerhin galt es, das Hundertjahrjubiläum würdig zu begehen.

Der Verein hatte sich eine zeitlose Aktion ausgedacht: Ein Sackmesser mit Gravur für Sponsoren des Männerchors. Nach überstandener Pandemie wollte man das Geschenk nun nicht einfach so übergeben. Mit einer kleinen Feier im Kollerhuus sollte ein würdiger Rahmen dafür geschaffen werden. Und in der Tat: Am Samstag, 14. Mai, gab Petrus alles, um das Ereignis zu einem vollen Erfolg werden zu lassen. Ein Bilderbuchttag schuf die perfekten meteorologischen Bedingungen. Der feine Apéro aus dem Kollerhuus schuf eine gute Grundlage für eine gelungene Feier.



Der Präsident des Männerchors Schenkon, Kurt Wyss, dankte allen Gönnern und Freunden des Vereins für ihre Treue und Unterstützung. Ein spezieller Dank ging an die Leiterin Sonja Iseli-Füchslin. Sie leitet auch den Männerchor Wauwil, mit dem die Schenkoner seit ein paar Jahren zusammenarbeiten und mit dem sie schon gemeinsame Konzerte aufgeführt haben. Mit diesen Sängern würde sie mittlerweile eine Freundschaft ver-



Kurt Wyss, Präsident des Vereins, wurde für das lange Warten belohnt



Sonja Iseli-Füchslin leitet die beiden Männerchöre Schenkon und Wauwil

binden. Guido Birrer, Präsident der Sänger vom Fuss des Santenbergs, überbrachte den Schenkoner einen kleinen Edelkastanienbaum. Man spürte deutlich, dass in den vergangenen Jahren aus der Zweckgemeinschaft in der Tat eine echte Kameradschaft, ja Freundschaft entstanden ist. Den Höhepunkt des äusserst gelungenen Nachmittags bildete – wie war es anders zu erwarten – der gemeinsame gesangliche Auftritt der beiden Chöre mit einem Querschnitt durch das klassische Repertoire eines Männerchors.

Text und Fotos: Lukas Bucher



Prominenz an der Feier: Rolf und Heidi Bossart, Ignaz und Edith Peter und Guido Bernhard



Guido Birrer, Präsident des Männerchors Wauwil schenkte einen Edelkastanienbaum

TOLLES SCHNEE-ERLEBNIS IM SOMMER

Gewerbeverein bei den Schneelanzenbauern

34 Gwärbler liessen sich diese Gelegenheit nicht entgehen und nahmen an der interessanten Betriebsbesichtigung der Bächler Top Track AG in Emmenbrücke teil.

Mario Koch, Geschäftsführer und Gastgeber des Abends, begrüsst uns bei herrlichem Sonnenschein. Doch bereits nach den ersten Sätzen wurden wir mit einem Hauch Regen bedient (diesmal nicht aus der Schneelanze, sondern aus den Wolken am Himmel). Und so rückte die Gwäbler-Gruppe näher und verfolgte die aufschlussreiche Präsentation, welche Mario Koch professionell und mit viel Herzblut zum Besten gab.



Vorher durften wir uns am reichhaltigen und exquisiten Apéro-Buffer bedienen. Viele Herren liessen sich dazu ein kühles Bier aus dem speziellen Zapfhahn, Marke «Eigenbau», ausschenken. Bewaffnet mit einem Glas Bier oder Wein und mit diversen Häppchen verfolgten wir Mario's Ausführungen, welcher über die Meilensteine der 1970 als Einzelfirma gegründeten A.R.Bächler informierte. Heute ist die Bächler Top Track AG ein weltweiter Anbieter von individuellen Lösungen in den Bereichen Schneebearbeitung (Loipenspurgeräte, Schanzenanlauf-Spurfräse und Geräte für die Präparierung von Schneeparks) und Beschneigung (modular aufgebaute Schneeerzeuger).

Mit zwanzig leistungsorientiert denkenden Mitarbeitern und einer Filiale in Österreich werden die zu 80 Prozent in der Schweiz fabrizierten Produkte vor allem in der Schweiz, in Deutschland und in Österreich und mit Handelsvertretungen weltweit vertrieben. Der Exportanteil liegt bei 70 Prozent.

Seit 1999 entwickeln sie eigene Schneelanzen, welche dank ständiger Weiterentwicklung immer auf dem neuesten Stand der Technik und enorm energieeffizient sind. Dies blieb im Ausland nicht unbemerkt und so erstaunt es nicht, dass die Bächler Top Track AG weltweit als No 1 im Bereich der Lanzentechnologie gilt und seit über 30 Jahren Ausstatter von Olympia-, Weltmeisterschafts-, sowie Weltcup-Pisten und -loipen ist.



Langjährige Erfahrung, globale Präsenz, modulare Bauweise der Produkte, technologische Führung sowie ausgeprägte Innovationskraft sind die Stärken dieser Firma. Auf die Leistungsfähigkeit, Qualität und Energieeffizienz der Produkte wird grossen Wert gelegt. So ist z. B. eine Schneeproduktion von bis zu 120 m³ pro Stunde möglich! Sämtliche Produkte sind dank hoher Qualität langlebig und wartungsarm.

Nach dieser ausführlichen Präsentation wussten alle, dass die Bächler Top Track AG bereits seit 50 Jahren alles macht, was irgendwie etwas mit Schnee zu tun hat und dass dieser technisch produzierte Schnee keine Chemiezusätze enthält und nur aus drei Komponenten besteht: Wasser, Luft und Liebe....



Der anschliessende Firmenrundgang führte uns durch diverse Räumlichkeiten mit verschiedensten Dreh- und Fräsmaschinen mit einem beeindruckenden automatischen Werkzeugarchiv mit 120 Einsätzen(!), diversen Handschweissgeräten und Schweißroboter und die Baugruppenmontage mit Mechanik-, Hydraulik-, Pneumatik- und Elektrik-Komponenten. Nicht nur vom Rundgang, sondern auch von der «Mitarbeiterin des Monats» waren alle äusserst beeindruckt.

Am Ende des Rundganges durften wir einer Live-Vorführung einer Schneelanze beiwohnen. Und plötzlich wurde es nicht nur nass, sondern auch merklich kühler, so dass der eine oder andere Schal und die Jacke

zum Einsatz kamen. Noch lange wurde sitzend oder stehend rege diskutiert, genascht und gelacht. Genau so muss ein Gwärbler-Anlass sein!

Mit einem Wein- und Schoggigruss aus Schenkön dankte sich Urs Schocher beim Gastgeber Mario Koch und seinen Unterstützer für den interessanten Abend und den grosszügig offerierten Getränkeapéro. Ein spezielles Dankeschön geht an Judith Amrein für die tolle Organisation!

Carmela Arnet, Aktuarin
Verein Gewerbe Schenkön

Auch bei über hundert Gewerbevereinsmitgliedern soll noch nicht Schluss sein. Vielleicht weckt auch bei Ihnen unser Jahresprogramm die Lust am Mitmachen? Melden Sie sich für nähere Informationen bei Urs Schocher, info@papierama.ch

Jahresprogramm 2022/23

VEREIN GEWERBE SCHENKÖN

Mittwoch, 22.06.2022

Vereinsbräteln im Seepark

Oktober 2022

Besichtigung Schwyzermatt

Dienstag, 07.02.2023

Winterwanderung zu Koller Sursee mit Backerlebnis

Freitag, 17.03.2023

24. Generalversammlung im Restaurnat Zellfeld

HOHES AMT IN DER KATHOLISCHEN KIRCHE

Synodalrätin Karin Wandeler-Wüest

Bereits seit November 2021 ist Karin Wandeler als Synodalrätin in der katholischen Landeskirche Luzern tätig. Der Synodalrat ist für viele Menschen ein Begriff, mit dem sie nicht viel anfangen können. Deshalb ist es wichtig, ein wenig Licht ins Dunkel zu bringen.



Die gesetzgebende Behörde oder auch Synode ist das kirchliche Parlament, die so genannte Landeskirche, welche 2020 ihr 50-jähriges Bestehen feierte. Die ausführende Behörde oder auch Exekutive ist der Synodalrat, ein Gremium von neun Personen, der die Beschlüsse der Landeskirche im Kanton Luzern zu vollziehen hat. Es ist die staatskirchenrechtliche Seite im dualen System, die für die Verwaltung zuständig ist.

Als Absolventin des Lehrerinnenseminars in Baldegg und mit der Ausbildung als Beraterin in Existenzanalyse hat Karin die besten Voraussetzungen, um das neue Amt zu gestalten und einen lebendigen Glauben in der heutigen Zeit zu pflegen und festgefahrene Strukturen zu hinterfragen: «Die Kirche lebt mit den Menschen vor Ort.» Mit dem Ressort «Strategische Führung Fachbereiche, Religiöse Bildung» hat sie eine Verantwortung, die ihrem Wesen entspricht. Als Pädagogin und Schulsozialarbeiterin mit insgesamt 34 Jahren Erfahrung ist es ihr wichtig, dass die religiöse Bildung in den bestehenden Schulstrukturen weiterhin Bestand hat.

Für die Zukunft wünschen wir Karin in ihrem verantwortungsvollen Amt alles Gute, eine offene Haltung und viel, viel Kraft, um in anspruchsvollen Zeiten, zusammen mit ihren Ratskolleginnen und Ratskollegen, richtige Entscheidungen zu treffen.

Peter Kaufmann

Präsident, Die Mitte Schenkön

WANDERGRUPPE SCHENKON AKTIV 60 PLUS

Rund um Schenkon auf unbekannten Wegen

KLEINE WANDERUNG

13. MAI 2022 - SCHENKON

Die April-Wanderung ist dem schlechten Wetter zum Opfer gefallen. Jetzt im Mai mussten wir auf unser Ausweichdatum - den zweiten Freitag im Monat - ausweichen. Und siehe da: heute, am Freitag, den 13. Mai meint es das Wetter ganz gut mit uns. Unsere Wanderleiterin Theresia hat für heute eine ganz spezielle Tour gewählt. Wir werden eine Runde um Schenkon drehen. Wir starten auf dem Gemeindeplatz. Es geht am Coop vorbei und über den Zellfeldweg hinaus in das Hofstetterfeld. Bei der Blumenau gehen wir rechts auf den Hofstetterweg, überqueren die Kantonsstrasse und gehen hinauf zum Weingut von Reto und Susanne Vonarburg. Weiter auf dem Hofstetterweg steil aufwärts geht es unter den Häusern am Untertannberg vorbei bis zum scharfen Rank der Münsterstrasse. Von dort gehen wir durch die Haldenweid, unter dem Murerhüsli und oberhalb dem Kirschgarten auf verschlungenen, schmalen Wegen immer südlich bis zur Lehnstrasse, dann am Ruetsch und Oberdorf vorbei hinunter ins Dorfzentrum beim Ox'n. Ab hier folgen wir



dem Brandbach, überqueren die Autobahn und visieren unseren Zwischenhalt im Seebad an. Die meisten von uns sind eingeborene Schenkonerinnen und Schenkoner, aber wir sind uns einig: heute war ich an Orten, an denen ich noch nie vorbeigekommen bin. Nach unserem obligaten Plauderhalt bei der sehr freundlichen, neuen Crew der Seebadi geht's zurück zum Gemeindeplatz. Wir sind in Schenkon 11'000 Schritte = 7,5 Kilometer gewandert.

Text und Fotos: Alfred Hunkeler

KLEINE WANDERUNG JUNI 2022 - 2. MAI.2022 BÜRON-KNUTWIL

Wir sind elf wanderlustige Schenkoner Seniorinnen und Senioren um 13.20 Uhr auf dem Gemeindeplatz. Grosse Frage: Hält das Wetter lange genug? Wir möchten auf unsere Wanderung gehen, aber die Wetterapps auf den Handys sagen für 15.00 Uhr hundert Prozent Regen voraus. Unsere Wanderlust ist grösser als die Skepsis. Allgemeiner Beschluss: wir gehen!

Wir machen eine kurze Anfahrt per Auto nach Büron. Unterhalb des Industriegebietes, am Weiherbach, wird parkiert. Von hier geht es zu Fuss, zuerst Richtung Knutwil bis zur Sure. Wir folgen der Sure bis zur nächsten Brücke und überqueren dann den ganzen Talboden bis zum Schorenwald. Hier beginnt der Anstieg Richtung

Knutwil. Wir erreichen das Dorf, passieren die Schulanlage und die Kirche und folgen der Hauptstrasse bis hinauf zu den zwei Knutwiler Beizen, dem Kreuz und dem Rössli. Das Kreuz hat offen und der Wirt freut sich über die unverhoffte Kundschaft. Wanderzeit bis hier: knapp eine Stunde. Und das Wetter macht weiterhin mit. Es ist bedeckt und daher nicht allzu heiss. Aber vor allem: es regnet nicht. Nach der Rastpause geht unser Rückweg mehr südlich, vorbei an der Schaubern und der Sure entlang bis wieder nach Büron. Praktisch mit dem Erreichen unserer Autos - nach insgesamt zwei Stunden reiner Wanderzeit - setzt doch noch der Regen ein. Wir haben Wetterglück gehabt und einen schönen Nachmittag verbracht.

Text: Alfred Hunkeler

DATEN AKTIV 60 PLUS

Kurze Wanderungen (jeden 1. Freitag im Monat)

Treffpunkt 13.30 Uhr Gemeindehaus / Kontaktperson Theresia Trüssel, 078 629 73 35

1. Juli 2022 / 5. August 2022

Lange Wanderungen (jeden 2. Dienstag im Monat)

Treffpunkt wird mittels separater Einladung bekannt gegeben

12. Juli 2022 / 9. August 2022

Kontaktperson Peter Kaufmann, peter.kaufmann47@bluewin.ch, 041 921 48 85 / 079 287 36 32

Fitgym für Senioren und Seniorinnen

Jeweils 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr Turnhalle Grundhof, Kontaktperson Alice Lukàcs, 079 675 66 91

Jeden Donnerstag

IM WONNEMONAT MAI VON SCHLIERBACH NACH SCHENKON

Wanderleiter Sepp Wilhelm konnte eine gut gelaunte Gruppe Seniorinnen und Senioren zur Maiwanderung begrüßen. Mit dem Postauto fahren wir nach Schlierbach/Brämhus zum Ausgangspunkt unserer Wanderung. Der Wanderweg führt zuerst durch den Grütwald und nachher durch den Seckwald bis Honegg. Die erste kurze Trinkpause machen wir bei einer Waldlichtung auf ca. 780 m. Von hier haben wir einen schönen Blick hinüber zum Stierenberg. Wie immer erklären uns ortskundige Wanderkollegen, wie die Höfe und Weiler heissen. Wir wandern weiter in Richtung Niederwetzwil und kommen nach zwei Stunden zur Jagdhütte im Hächweidwald.

Hier werden wir von Margrit Wilhelm und von Carmen Bisang erwartet. Die beiden haben die Grillstelle für uns vorbereitet und im Cheminée brennt bereits das Feuer. Zum Apéro überrascht uns Margrit mit ihrem feinen Speckzopf und bald können die ersten Würste auf den Grill gelegt werden. Nach einer ausgedehnten und gemütlichen Mittagspause verabschieden wir uns von den beiden mit einem grossen Applaus und wandern weiter in Richtung Diegenstal. Wir kommen aus



dem Wald und haben eine grossartige Aussicht auf den Sempachersee, das Surental und bis ins Luzerner Hinterland. Heuduft liegt in der Luft! Die Bauern sind fleissig dabei, ihr Heu noch vor dem Abend ins Trockene zu bringen. Nach dem Motto: «Heuet, heuet, heuet Lüüt, wer ned heuet chonnt zo nüd!» Ein letzter Schluck aus der Trinkflasche und dann geht es bergab nach Tann und hinunter ins Dorf. Herzlichen Dank an Sepp und seine beiden Helferinnen für diese schöne Wanderung.

Text: Annelise Fuchs

Foto: Fritz Gut

FRAUENTURNVEREIN SCHENKON

Nach langer Pause endlich wieder mal Brunch-Zeit!

Die Freude war riesig! Durften wir doch nach langen vier Jahren am 15. Mai endlich wieder einmal unseren traditionellen Sonntags-Brunch durchführen. Bereits am Samstag waren die ersten Frauen vom Turnverein im Einsatz und dekorierten die Tische und den Saal. Auch in der Küche wurde schon fleissig gewerkelt.

Bei strahlendem Sonnenschein begrüsst wir am Sonntagmorgen unsere zahlreichen Gäste. Zu unserer grossen Freude waren alle Plätze restlos ausgebucht. Das reich gefüllte Buffet bot viele Köstlichkeiten. Die Auswahl reichte von gluschtigen Käse- und Fleischplatten über Rösti und Spiegeleier, einer reichhaltigen Brotauswahl bis hin zu einem feinen Birchermüseli. Für all jene, die noch Platz hatten, gab es zum Abschluss noch feine hausgemachte Cakes und Kuchenstücke.

Nachdem der grösste Appetit gestillt war, begrüsst unsere Präsidentin Priska Felber die anwesenden Gäste. Anschliessend hiessen wir den «Stand-up»-Comedian Rafi Stöckli willkommen. Mit Trompete und frechen Sprüchen sorgte er für gute Stimmung im Saal.

Nachdem unsere Gäste die Teller dann nochmals mit Leckereien gefüllt hatten, durften die Kids vom Happy Dance zeigen, was sie in ihren wöchentlichen Trainings

bei Giovanna alles gelernt haben. Das Publikum war begeistert vom Können der kleinen und grossen Tänzerinnen und Tänzer.

Wir danken allen Gästen, die uns mit ihrem Besuch unterstützt haben und einige gemütliche Stunden geniessen konnten. Unser Dankeschön gilt ebenfalls unserem super Abwart und allen fleissigen Helferinnen, die sich hinter und vor den Kulissen um das Wohl der Gäste gesorgt haben und einmal mehr zum super Gelingen beigetragen haben.

Text und Foto: Claudia Tilli



TOLLER JUGITAG MIT SCHENKONER KINDER

Jugi Schenkon war in Ballwil

Bei trockenem und stabilem Wetter durften wir am 1. Mai in Ballwil am Jugitag teilnehmen. Bereits im Vorfeld freuten wir uns riesig und konnten den Start kaum erwarten. Am frühen Sonntagmorgen um 7 Uhr ging es endlich los Richtung Ballwil. Die etwas müden Gesichter wurden im Verlaufe der Autofahrt immer wacher und die Nervosität nahm allmählich zu. Um circa 7.45 Uhr kamen wir in Ballwil auf der Aussenanlage Ambar an. Nach einem kleinen Halt bei der Anmeldung startete der Jugitag.



Mit neun sporthungrigen Turnerinnen und Turnern der Jugi Schenkon begannen die ersten Spiele. In zwei Gruppen konnten wir an den Team-Wettkämpfen antreten und durften unser sportliches Talent unter Beweis stellen. Ob Wasser-, Geschicklichkeits- oder Ballspiele, jeder konnte seine Stärke irgendwo gekonnt einsetzen und so einen Vorteil für das jeweilige Team herausholen. Nach den Wettkampfspielen konnten wir bei der traditionellen «Hunderter-Stafette» mitspringen. Wir durften mit neun Kindern antreten, welche zusammen maximal hundert Jahre alt sein durften. So konnten wir mit dem Team einen grossartigen Platz in der Rangliste erreichen. Wir setzten uns auf dem 64. Platz von 106 Teilnehmenden Gruppen ab. Nach der Rangverkündigung und den Ehrungen, ging es für die Jugi Schenkon



nach einem tollen und strengen Tag nach Hause.

An diesem Sonntag durften knapp 1200 Kinder von über 40 Vereinen am Jugitag in Ballwil teilnehmen. Der Grossanlass war ein voller Erfolg und durfte, wie gewohnt und in alter Frische, durchgeführt werden. Mit einer grossartigen Organisation vom Jugitag konnten die Kinder und Zuschauer einen super Tag geniessen. So konnte die wunderbare Stimmung aufblühen und der Teamgeist unserer Jugi-Kinder wachsen. Herzlichen Dank an den STV Ballwil und den Turnverband LU/OW/NW für diesen gelungenen Anlass. Ebenfalls ein grosses Dankeschön an die drei Leiter und Disziplinen-Helfer.

Hast du Lust, eine Jugi-Riege zu leiten?

Du möchtest dein Sackgeld aufbessern und betreust gerne Kinder?

Melde dich bei uns!
jugi.stvschenkon@gmail.com
www.stvschenkon.ch

MEDAILLENERFOLGE FÜR DIE JUNIOREN

Erfolgsmeldungen TTC Schenkon Saison 21/22

NACHWUCHS

- Ranglistenturnier: Silas Stalder konnte gleich in seiner ersten Saison mit Lizenz die Kategorie U11 gewinnen. Dazu erreichte Simon Häfliger bei der U18 den beachtlichen fünften Schlussrang.
- Innerschweizer Meisterschaft: Insgesamt erspielten sich die Junioren fünf Podestplätze, das ist eine tolle Bilanz. Die Medaillengewinner: Silas Stalder (Gold U11, Bronze D3), Jonas Stalder (Silber D1, Bronze U13) und Gianluca Gemperli (Silber U15).

- Nationale Turniere: Silas Stalder zeigte sein grosses Talent auch auf nationaler Ebene und erreichte schöne Ergebnisse. Beim Ranglistenturnier U11 qualifizierte er sich für das Finalturnier und beendete dieses auf Rang 5. An den Schweizermeisterschaften U11 war erst im Viertelfinale Endstation.

AKTIVE

An der diesjährigen Mannschaftsmeisterschaft erreichten die Teams folgende zum Teil sehr erfreuliche

Resultate:

- Schenkon 1: Rang 1 und Innerschweizer Meister
- Schenkon 2: Rang 3
- Schenkon 3: Rang 7 bzw. Rückzug des Teams
- Schenkon 4: Rang 6
- Schenkon 5: Rang 5



Lizenzierte Nachwuchs

SENIOREN

Das O40 Team setzte sich im Finalspiel gegen Rapid Luzern durch und qualifizierte sich damit für das nationale Finalturnier der sechs besten Mannschaften in Veyrier. Nach einer klaren und einer sehr knappen Niederlage konnte das Spiel um Rang 5 gewonnen werden.



O40 Team

IN DIE WELT DER STICKEREIEN GETAUCHT

Frauenbund zu Besuch bei Bischoff Textil St. Gallen

Der Frauenbund Sursee und Umgebung besuchte die Bischoff Textil AG in St. Gallen und konnte eine wunderbare Handwerkskunst näher kennenlernen.

Eine gutgelaunte und aufgestellte Frauengruppe hat sich am 20. Mai morgen früh auf dem Marktplatz versammelt, in freudiger Erwartung auf einen schönen Ausflug in die Ostschweiz. Wie in den letzten Jahren durften wir bei schönem, sogar heissem Wetter, die Reise in Angriff nehmen. Pünktlich um 7.30 Uhr waren alle Frauen versammelt und unser charmanter Chauffeur konnte die Reise starten. Ein kurzer Kaffeehalt in der Raststätte Kempththal brachte uns die Stärkung für die Weiterreise in den Hauptort des Ostschweizers Kanton St. Gallen.



HOCHWERTIGE UND EXKLUSIVE STICKEREIEN

Die 90-minütige Führung der zwei fachkundigen Designerinnen der Bischoff Textil AG hat uns alle in den Bann gezogen. Im hauseigenen Museum erfuhren wir, wie die Handwerkskunst im 16. Jahrhundert begonnen und sich diese über die Jahrhunderte entwickelt hat. Hochwertige und exklusive Stickereien werden weltweit vertrieben. Auch heute noch sind die St. Galler Stickereien auf dem internationalen Modemarkt sehr gefragt. Es war spannend zu hören, welche Stars und Sternchen diese Modeprodukte aus Schweizer Design tragen. Nach den spannenden Ausführungen war noch genügend Zeit, im fabrikeigenen Laden die eine oder andere Stickerei oder einen schönen Stoff zu erwerben.

ST. GALLEN ERKUNDEN

Nach einem feinen Mittagessen waren wir alle wieder gestärkt und freuten uns auf die individuelle Erkundung der Stadt St. Gallen. Einige Frauen haben sich die historischen Gebäude angeschaut, andere sind dem Shopping-Fieber erlegen und einige haben es sich im Schatten gemütlich gemacht und so den ersten Hitzetag in diesem Jahr genossen. So hatte es für jeden Geschmack etwas dabei, bevor wir um 16.00 Uhr die Rückreise nach Sursee angetreten haben. Etwas müde von der Wärme, jedoch mit schönen Erinnerungen, sind wir wieder wohlbehalten zurückgekehrt.

Text und Fotos: Sibylle Gerber

NEUE IDEEN FÜR DAS WOHNEN SIND NÖTIG

Filmpremiere von Sepp und Lotti Stöckli

Das neueste Werk des Ehepaars Stöckli befasst sich mit dem Wohnen in der Zukunft. Der Film mit dem sehr aktuellen Thema hatte Anfang Mai Premiere im vollen Begegnungszentrum in Schenkon.

Genossenschaftssiedlungen sind in urbanen Gebieten im Trend. Häufig geht es dabei nicht bloss um günstiges Wohnen, sondern auch um das Zusammensein von verschiedenen Gesellschaftsschichten: Jung und Alt, Handwerker und Akademiker, Single, WG und Familie. Die «Teiggi» in Kriens ist quasi ein Experimentierlabor für neues Wohnen. Auf dem Areal der ehemaligen Teigwarenfabrik Wenger – von daher der Name des Areals und des Films - leben seit August 2018 rund 200 Menschen in 80 Wohnungen zusammen. Mit diesem Wohnprojekt befasst sich der neueste Stöcklifilm. Er wurde am Freitag zum ersten Mal der Öffentlichkeit vorgeführt.



Sepp Stöckli: «In Zukunft sind neue Wohnformen gefragt.»

Menschen im Hof. Und verschiedene Generationen gärteln so in der Freizeit zusammen, wie es früher auf den Bauernhöfen schon gemacht wurde.



Gemeindepräsident Adrian Mehr fühlte dem filmenden Ehepaar auf den Puls.

DER «TEIGG» IN KRIENS

Der Film schildert das Leben in der Genossenschaftssiedlung, einer Wohnform, wie sie in Zürich oder Bern schon seit Längerem besteht. Der Name «Teiggi» kann aber durchaus doppeldeutig verstanden werden. Der Gemeindepräsident von Schenkon, Adrian Mehr, zeigte in seiner Begrüssung sowohl als Politiker wie auch als Architekt (er ist ja beides) Interesse an den Aussagen des Films. Er machte in seiner Rede eine Anspielung an den Basler Teiggi, die bekannte Gesellschaftsschicht am Rheinknie. So ein bisschen wird man im Film denn auch an den Basler Teiggi erinnert. Die Bewohner und Bewohnerinnen der Teiggi verspüren ein Zusammengehörigkeitsgefühl, haben viele gemeinsame Grundwerte und verbringen einen schönen Teil ihres Lebens in der Gemeinschaft. Fast ist man geneigt zu sagen: Ein Hauch einer Kommune weht über der Teiggi. Statt mit dem SUV fährt der Hausarzt, der in der Siedlung noch ein Buchcafé betreibt, mit dem Gravelbike vor. Die Teiggi-Band unterhält am lauen Sommerabend die

NICHT FÜR ALLE

Zweifellos könnte die Wohnform der Teiggi viele aktuelle Probleme lösen - von der Mobilität über die Vereinsamung bis zum Ressourcenverbrauch. Einigen mag das Zusammenleben auf so engem Raum ein bisschen anstrengend vorkommen. Sepp Stöckli relativiert die Ansprüche denn auch. Zweifellos würden in Zukunft nicht alle so leben wollen oder können. Aber er möchte mit seinem Film Inputs für zukünftiges Wohnen geben. Eines wird im Verlauf der 45 Minuten deutlich: Die Zufriedenheit der Teiggi-Leute ist sehr hoch. Natürlich ist es eine selbst gewählte Wohnform. Eine Wohnform aber, die einem Bedürfnis vieler Menschen entspricht: Dem Bedürfnis nach sozialen Kontakten und Gemeinschaft und dadurch wohl grosses Potential hat.

10. PREMIERE IN SCHENKON

Es war bereits die zehnte Premiere von Sepp und Lotti Stöckli in Schenkon. Die beiden Dokufilmemacher verstehen ihr Handwerk bestens. Mit langen Einstellungen und wenig Totalen, viel Liebe zum Detail und einer geradezu poetischen Erzählkunst gelingt es ihnen, Nähe zu den Menschen im Film aufzubauen. Als Zuschauer wird man dadurch quasi zum Beteiligten im Film und lebt so mit den Protagonisten mit. Der Film will als Dokufilm natürlich vor allem informieren, ist aber durchaus auch unterhaltend. Auf eine entsprechende Frage von Adrian Mehr meinte Lotti Stöckli, dass die lange Dauer von vier Jahren schon mal zu Motivationsproblemen geführt habe. Der Film entstand nämlich über eine Zeit von vier Jahren. In dieser Zeit verbrachten Lotti und Sepp Stöckli einen grossen Teil ihres Alltags in der Teiggi, die fast zu einem zweiten Zuhause für sie wurde. «Zum Glück war jeweils nur



Die Juniorsband der Musikschule Region Sursee unter Stephan Bühlmann umrahmte die Premiere.

eines von uns betroffen.» Und auf die abschliessende Frage des Gemeindepräsidenten, ob die Stöcklis der-einst in die Teiggi zügeln werden, meinte Sepp: «Das Privileg, in Schenkon, wohnen zu dürfen, gibt man nicht so schnell auf». Womit er wohl vielen im Saal



Adrian Mehr: «Ich bin sowohl als Politiker wie auch als Architekt am Film interessiert.»

aus der Seele sprach. Der Film kann bei Stöcklis unter stoeklifilm@gmail.com bestellt werden.

Text und Fotos: Lukas Bucher

EUROPREMIERE: INDOORGOLF SCHENKON

Erster Golf-Shop mit «Spielfläche» unter einem Dach

Seit kurzem ist an der Grenzstrasse 3, zwischen Sursee und Schenkon, das grösste Golfgeschäft im Kanton Luzern offen. Im neuen Gewerbegebäude bietet Golfimport erstmals in Europa eine 350 Quadratmeter grosse Kunstrasenfläche mit insgesamt fünf kurzen Spielbahnen als «Spielfläche».

Die Golfclubs Sempachersee, Oberkirch und Rastemoos bieten ihren Mitgliedern und Gästen in vergleichsweise kleinen Shops das Wichtigste für ihr Hobby. «Unser langjähriger Standort im Golfpark Oberkirch war bloss 70 Quadratmeter. Nun freuen wir uns, das ganze Angebot von Kleidern bis zu Schlägern am neuen Ort direkt bei der Autobahnausfahrt präsentieren zu können», sagt Yann Güttinger, Chef der Zürcher Firma Golfimport.



Die gesamte Fläche der jüngsten von sechs Filialen, ist mehr als zehnmals so gross wie bisher. So hat es beispielsweise Platz für zwei grosszügige Golf-Simulatoren. Speziell ist aber vor allem die hohe Halle, wo die Golfschläger auf Kunstrasen ausprobiert werden können. «Das gibt es meines Wissens bisher noch nicht in Europa», erklärt Güttinger. Die fünf kurzen Spielbah-



nen haben alle ein sogenanntes «Green» als Ziel, diese bestehen aus einem unterschiedlichen Kunstrasen als die Abschläge oder «Bunker». Damit sicher nichts passiert, stehen für Anfänger sogenannte «Almost-Bälle» zur Verfügung. Die neue Spielfläche ist in erster Linie für interessierte Kundinnen und Kunden gedacht. «Wir möchten hier aber auch beispielsweise kleinere Events durchführen», erläutert Güttinger.

Man wolle mehr bieten als ein herkömmlicher Shop. Zum neuen Konzept gehören auch eine gemütliche Kaffee-Lounge samt Bücherregal und Golfzeitschriften. «Mit vielen bekannten Kleidermarken sprechen wir auch Nicht-Golferinnen und Golfer an», ist der Firmenchef überzeugt. Sein aktuell einziger «Wermutstropfen»: «Auch wir suchen dringend nach neuen Personen für den Verkauf.»

Text und Fotos: Stefan Waldvogel

19 KINDER AN DER ERSTKOMMUNION

«Wohin ich mich wende, Du bist immer da...»

In Schenkon durften am Sonntag, 1. Mai während eines feierlichen Gottesdienstes 19 Kinder zum ersten Mal das heilige Brot empfangen.



Während sich die Sonne eher etwas zurückhielt, strahlten die Kinder umso mehr, als sie am Weissen Sonntag zu festlichen Klängen des Musikvereins Schenkon in die Kapelle zogen. Da wurden sie von Josef Mahnig herzlich mit den Worten empfangen: «Es freut uns sehr, dass wir gemeinsam den Weisssonntags-Gottesdienst feiern dürfen.»

Die Wegweiser beim Altar mit den Namen der Mädchen und Knaben verrieten, dass sie vor diesem grossen Tag gemeinsam unterwegs waren und dies ganz im Sinne des Themas: «Unterwegs mit dir». In der biblischen Geschichte: «Weg nach Emmaus», szenisch gespielt, verrieten die Religionslehrpersonen: «Jesus ist immer da».

JESUS NAHM SEINE FREUNDE ERNST



«Jesus begleitete die beiden mutlosen Jünger ein Stück ihres Wegs, doch sie erkannten ihn nicht», erinnerte Ina Stankovic im Predigtwort. Jesus hat seine Freunde mit ihren Sorgen ernst genommen und diese Begegnung gab ihnen neue Hoffnung. Ina Stankovic meinte überzeugt: «Schon während der Vorbereitung



auf den grossen Tag habe ich erlebt, dass auch ihr euch gegenseitig unterstützt und respektiert. So gelingt es, eurer Familie und euren Freunden zu vertrauen und gemeinsam unterwegs zu sein.»

Mit dem Lied: «Das Brot esch s'Zeiche vo de Liebi...» wurden die Kinder zur Erstkommunion eingeladen. Einen Moment, auf den sich die Mädchen und Knaben seit langem freuten.

HERZLICHEN DANK AN ANNELIESE WYSS

«Du bist oben im Himmel, du bist unten auf der Erde. Wohin ich mich wende, Du bist immer da», mit diesem Lied verabschiedete Ina Stankovic die Mädchen, Knaben, Besucherinnen und Besucher nach dem Festgottesdienst am Weisssonntag in Schenkon.

Am Ende des Gottesdienstes dankte Luzia Peterer im Namen der Eltern und Kinder Anneliese Wyss für die 24jährige Tätigkeit als Religionslehrerin in Schenkon. «Frau Wyss hatte immer ein offenes Ohr und ein unvergessliches Lachen für die Kinder, ganz herzlichen Dank.»

ERSTKOMMUNION WEISSER SONNTAG, 1. MAI, KAPELLE NAMEN JESU, SCHENKON

Naela Amrein, Moritz Braun, Nicole Broch, Joan Brunner, Anic Buchmann, Livio Nico Burkard, Alessia Christen, Finn Fleischlin, Noemi Galliker, Elea Huber, Lenny Jost, Jill Mahrer, Hanna Pavese, Mauro Peterer, Simon Marcel Petermann, Eric Rebsamen, Ennia Renggli, Theo Vonarburg

Text und Fotos: Werner Mathis

«VON HERZEN DANK FÜR DEINE ARBEIT»

Katholische Kirchgemeinde Rechnung 2021 mit Ertragsüberschuss

An der katholischen Kirchgemeindeversammlung vom Montag, 23. Mai genehmigten die Anwesenden die Rechnung 2021 einstimmig. Im Amt bestätigt wurden die drei Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission.



«Es freut mich ganz besonders, dass die heutige Versammlung so gut besucht ist», meinte Anton Kaufmann, Präsident der Kirchgemeinde zur Begrüssung, denn es waren 66 Stimmberechtigte anwesend. Dann übergab er das Wort Kirchmeierin Inge Venetz. «Der Jahresabschluss 2021 bestätigt, dass die Corona-Krise die Finanzen nicht negativ beeinflusste», versicherte die Kirchmeierin einleitend zur Präsentation der Rechnung 2021. Die Rechnung schliesst bei einem Aufwand von CHF 7836212.12 und einem Ertrag von CHF 8286991.98 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 450779.86 ab. «Grund für den erfreulichen Abschluss sind höhere Steuererträge und eine gute Ausgabendisziplin», erläuterte Inge Venetz.

ARBEIT ENGAGIERTER MENSCHEN UNTERSTÜTZEN

Der Ertragsüberschuss von CHF 450779.86 wird wie folgt verwendet: Vortrag auf Eigenkapital CHF 29779.80, Vorfinanzierung Pfarreizentrum, 300000 Franken, sowie Beträge für die Finanzierung von Webseite/Öffentlichkeitsarbeit, «Mobile Arbeitsplätze» und für das Bundeslager der Pfadi. 60000 Franken werden für soziale Zwecke, wie für die Fastenaktion, die schweizerische Flüchtlingshilfe, die Spitex, SpendeDirekt und weitere Projekte verwendet. Kirchenrat Jörg Wallimann erläuterte: «Es ist uns wichtig, dass wir nach wie vor möglichst langfristig mit einem Betrag die Arbeit engagierter Menschen unterstützen.» Die Rechnung 2021 sowie die Verwendung des Ertragsüberschusses wurden von den Anwesenden einstimmig angenommen.

GRATULATION DEM KIRCHENRAT

Anton Kaufmann gratulierte dem neu gewählten Präsidenten der Kirchgemeinde, Antonio Hautle, und den bisherigen Ratsmitgliedern, die in stiller Wahl bestätigt wurden, ganz herzlich.

An der Versammlung wurden für die kommende Amtsperiode von 2022 bis 2026 auch die bisherigen Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission: Priska Marfurt, Tobias Stocker und Philipp Vogel, Präsident, bestätigt.

Anton Kaufmann bedankte sich bei den gewählten und wies darauf hin: «Diese Kommission leistet wichtige Arbeit für die Kirchgemeinde und ihre sachkompetenten, kritischen Hinweise zur Rechnung werden vom Kirchenrat sehr geschätzt.

SEELSORGE SEHR GEFRAGT

«In der Seelsorge spüren wir, dass sich viele Menschen in der Pfarrei, infolge der Corona-Pandemie und dem Krieg in der Ukraine grosse Sorgen machen», meinte Claudio Tomassini. Das bedeute auch, dass die Arbeit in der Seelsorge seit einiger Zeit stark gefordert ist. Der Pfarreileiter wies auch auf anstehende personelle Veränderungen im Seelsorge-, Katechetenteam und auf dem Pfarreisekretariat hin. Mit Blick auf den Pastoralraum versicherte Anton Kaufmann, dass auch nach seinem Rücktritt die Kirchgemeinde Sursee in leitender Funktion im Kirchgemeinde Verband Region Sursee vertreten sein wird. Ein entsprechender Antrag, dass Antonio Hautle Einsitz nehmen wird, sei bereits gestellt.



«Anton Kaufmann führte das Präsidentenamt fachlich, kompetent, mit grossem Engagement und vorbildlicher Seriosität aus.» Mit diesen Worten verdankte Regina Käppeli die Arbeit des scheidenden Präsidenten. Im Rat haben sie die Weitsicht und das Bestreben nach Vernetzung und Zusammenarbeit, wie im Pastoralraum und mit der Landeskirche geschätzt und bewundert.

DANK AN ANTON KAUFMANN

Den Dank des Stadtrates von Sursee überbrachte Stadträtin Jolanda Achermann: «Toni, du hast vieles bewirkt, wie das Gelingen des neuen Pfarreizentrums, das Schaffen der Stellen für soziale Arbeit der Kirchen, ein gemeinsames Leitbild zur Integration. Besonders schätzen wir das unbürokratische Handeln der Kirche, wenn Menschen in Not sind. Danke für dein kompetentes Wirken und deinen unermüdlichen Einsatz für Menschen.»

Claudio Tomassini bedankte sich im Namen des Seelsorgeteams: «Von Herzen einen lieben Dank für deine wertvolle Arbeit und für das Vertrauen in uns und unsere Arbeit. Dies hat uns immer getragen und motiviert.» Anton Kaufmann versicherte zum Schluss der Kirchgemeindeversammlung: «Die Arbeit mit diesem tollen engagierten Team hat mir immer grossen Spass gemacht.» Und mit den besten Wünschen für die Zukunft lud er zu einem Apéro ein.

Text und Fotos: Werner Mathis

REISE IN DIE REGION DES THUNERSEES

Pensionierte der Pfarrei Sursee

Am Dienstag, 7. Juni fand der Ausflug der Pensionierten der Pfarrei Sursee statt. Ziel war Spiez am wunderschönen Thunersee. Nahezu 70 Personen stiegen am Morgen bei wechselhaftem Wetter in die beiden Cars ein und los ging die Fahrt nach Sumiswald. Im historischen Gasthof Kreuz wurde ein erster Halt gemacht und bald herrschte an den Tischen bei Kaffee und echter Berner Züpfe eine angeregte Stimmung. Auf der Weiterfahrt genossen die Teilnehmenden die herrlich grüne Landschaft des Emmentals. In Spiez, im Restaurant Seegarten, das direkt am Thunersee liegt, genossen alle ein feines Mittagessen inklusive Dessert. Wer Lust hatte, konnte trotz einsetzendem Nieselregen einen Spaziergang entlang des Sees unternehmen. Danach hiess es Abschied nehmen und einen letzten Blick auf das Spiezer Schloss werfen. Eindrücklich war die Passfahrt über den Schallenberg und bald erreichten die Ausflügler die Biosphäre Entlebuch. Im Heiligkreuz be-

grüsste der Wallfahrtspfarrer Jakob Zemp (ehemaliger Pfarrer von Sursee) die Gruppe. In der Kirche erzählte er die Legende vom Heiligkreuz und viele interessante Details zu diesem besonderen Ort. Mit neuen Eindrücken kehrte die Reisegruppe nach Sursee zurück.



KIDS-SINGKURSE

Jetzt esch zit zom senge !

WAS EUCH ERWARTET

Zusammen mit einer Begleitperson Mami, Papi, Tanti, Grosi usw. singen, spielen, musizieren und tanzen Kids zwischen eineinhalb und fünf Jahren zu den lustigen, fröhlichen (meist) Mundart-Liedern, wie: «Roti Rösli im Garte» oder «det äne am Bärgli stod e wissi Geiss» usw.

Das Kids-Singen plädiert für ungehemmtes Singen. Deshalb spielen, musizieren, tanzen und singen wir gemeinsam Lieder wie «die Familie von nebenan». Mit einfach gebastelten Rasseli, Chlötzli, Büchsen usw.

Kursleitung: Susanne Schmid 079 283 55 52
sundz.schmid@hispeed.ch kids-singen.ch



THERAMISU FEIERT DAS 10-JAHR-JUBILÄUM

Trägerverein der Kinderphysiotherapie in der Region Sursee

Im Jahr 2012 war das wirtschaftliche Überleben der Kinderphysiotherapie in der Region Sursee nicht mehr gewährleistet. Aus dieser Situation heraus haben einige Eltern von therapiebedürftigen Kindern den Trägerverein «Theramisu» gegründet. In der ehemaligen Käseerei an der Dorfstrasse in Schenkon konnten dank der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit der Käseereigenossenschaft Schenkon ideale Räumlichkeiten gemietet und den Bedürfnissen angepasst werden. Es ist dadurch gelungen, die Kinderphysiotherapie in der Region Sursee zu erhalten.

Diese Erfolgsgeschichte ist nun bereits zehn Jahre her. Es wurde aber noch viel mehr erreicht wie: Events für die Therapiekinder, barrierefreie Therapieräume, einen ideenreichen Aussentherapieplatz und aktuell ist ein Therapie Go-Kart in Planung. Dieser wird in Zusammenarbeit mit der Firma Sabo gebaut, um den Therapiekindern das Erlebnis des Go-Kart Fahrens zu ermöglichen in dem der Therapeut das Therapiekind individuell unterstützen kann. Im Rahmen des Jubiläumstag werden wir dieses Projekt gerne vor Ort präsentieren.

All die grossartigen Projekte konnten nur dank grossem Engagement von den Gönnern, Spendern und den Mitgliedern verwirklicht werden. Aus diesem Grund ist es Zeit zum Feiern.

Am 2. Juli findet im Begegnungszentrum in Schenkon für alle Interessierten ein 10-Jahres-Jubiläum statt. Es wird ein kunterbuntes Programm geboten: Clown Jeanloup, Ballonkünstlerin Tanja, Jazz-Latin-Band «Les Piments Rouges» mit Thomas Schmitt-Mechelke (ehemaliger Co-Chefarzt Neuropädiatrie Kinderspital Luzern) und seinen Musik-Kollegen, Kinderparcours und Führungen durch die Therapieräume.

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Der Vorstand von Theramisu freut sich auf viele Interessierte.

www.theramisu.ch

Theramisu – Kindertherapien in der Region
Dorfstrasse 3, 6214 Schenkon
www.theramisu.ch

10 Jahre

HAPPY BIRTHDAY
Samstag, 2. Juli 2022
10.00–15.00 Uhr
Begegnungszentrum bei der Gemeindeverwaltung Schenkon

Clown *Jeanloup*

#FUN #FOOD #DRINKS #MUSIC

unsere Sponsoren

HUG FAMILIE, Schenkerhof Sursee, schaeerer, bacher, RAMSEIER, SABO

Theramisu.ch

Attraktionen 10-Jahre-Jubiläum Theramisu

10.00–15.00 Uhr
Begegnungszentrum bei der Gemeindeverwaltung Schenkon

10.30–11.00 Uhr Clown Jeanloup	13.30–13.45 Uhr Begrüssungsrede von Sandra Jegen & Thomas Schumacher
11.30–12.30 Uhr Führung durch die Therapieräume in der alten Chäsi, Dorfstrasse 3, Schenkon	13.45–14.00 Uhr Präsentation Therapie-Elektro-GoKart
13.00–13.30 Uhr Jazz-Latin Band «Les Piments Rouges» mit Thomas Schmitt-Mechelke (ehemaliger Co-Chefarzt für Neuropädiatrie Kinderspital Luzern) und seinen Musiker-Kollegen	14.00–14.30 Uhr Clown Jeanloup
	14.30–15.30 Uhr Führung durch die Therapieräume in der alten Chäsi, Dorfstrasse 3, Schenkon

Ballonkünstlerin Tanja, Kinderparcours, Hot Dogs, Sandwiches, Schintbühl Glace

Den Lageplan finden Sie auf www.theramisu.ch

Sport Angebote für Mamas



fitdankbaby® PRE
Altes mit Babyhand

ein auf Schwangere perfekt angepasstes, funktionelles Koordinations- und Muskeltraining für werdende Mamas ab der 14. SSW



fitdankbaby® RÜCKBILDUNG
Die Basis für dich und dein Baby

zurück zu einer stabilen Körpermitte ab ca. 6-8 Wochen nach einer Spontangeburt bzw. ab ca. 10-12 Wochen nach einem Kaiserschnitt!



fitdankbaby® MINI
Altes mit Baby

sportlich aktiv mit deinem Baby für Mamas mit Babys von ca. 3 bis ca. 8 Monaten



fitdankbaby® MAXI
Altes mit Krabbelkind

sportlich aktiv mit deinem Krabbelkind für Mamas mit Krabbelkindern von ca. 8 bis ca. 14 Monaten



fitdankbaby® KIDS
Altes mit Kleinkind


sportlich aktiv mit deinem Kleinkind für Mamas mit Kleinkindern im Laufalter von ca. 15 bis ca. 30 Monaten



fitdankbaby® OUTDOOR
Altes mit Kinderwagen

sportlich aktiv mit deinem Baby oder Kleinkind im Kinderwagen für Mamas mit Babys und Kleinkinder von ca. 3 Monaten bis ca. 3-jährig

Willst auch du **fitdankbaby®** werden? Dann buche deinen Kurs gleich online!
 Geschwisterkinder sind herzlich willkommen in meinen Kursen.
 Eindrücke von meinen Kursen findest du auf meinem Facebook und Instagram Profil ☺.
 Hast du Fragen? Oder möchtest du einmal unverbindlich schnuppern kommen? Ich freue mich auf dich!
 Herzlichst Evelynne




Evelynne Durrer **fitdankbaby®** Kursleiterin Region Sursee
 079 742 44 81 www.fitdankbaby.ch / evelynne.durrer@fitdankbaby.ch
 Kursorte: im Gymnastikraum neben der Turnhalle Schenkon und im Sursee Wald




50. Sempachersee-Überquerung

Distanz: 2.1km

Sonntag, 7. August 2022



Besammlungs- und Anmeldung:
Festhalle Sempach
7.30-8.30 Uhr





Infos: www.slrgr.ch/sempachersee

Auskunft über die Durchführung:
Am Vortag ab 18.00 Uhr unter www.slrgr.ch/sempachersee

Startgeld inkl. Badetuch: Fr. 30.-

Alter: ab 10 Jahren (Jg. 2012)
(10 bis 15-jährige in Begleitung eines erwachsenen Schwimmer/Schwimmerin)

Versicherung: ist Sache der Teilnehmer/Teilnehmerin

Parkplätze: Signalisiert, bei Seevogtey und Triangel (Gebührenpflichtig)



Bilderbuchparcours mit Heule Eule für die ganze Familie

vom 4. Juni bis 2. Juli 2022



Auf einem Rundweg von Posten zu Posten spazieren,
einander vorlesen, Rätsel lösen
und am Ende das Schloss der Schatztruhe knacken!

Wo: Start und Ziel sind bei der Regionalbibliothek.
Der Weg führt via hinterer Graben zum kleinen Park
vor der Klosterkirche und wieder zurück zur Bibliothek.

Wann: Jederzeit - der Parcours kann unabhängig von den
Öffnungszeiten der Bibliothek besucht werden.

Wir wünschen viel Spass und Erfolg!

Regionalbibliothek Sursee Herrenrain 22 Tel 041 921 71 10 www.regionalbibliothek-sursee.ch



Zirkus-Schule Pirouette

für Kinder
Zirkuswoche
5 Tage mit Viel Spass!!

Montag bis Freitag 09:00 bis 15:00 Uhr
Mit kleiner Aufführung, 360 CHF

Sommerferienkurs

Unsere Termine 2022
11. - 15. Juli
18. - 22. Juli
08. - 12. August
15. - 19. August

Jetzt kannst du dich zum Ferienspass
anmelden!

zirkus-pirouette.ch



REGIONALBIBLIOTHEK WIRD OPEN LIBRARY

Generalversammlung der Regionalbibliothek Sursee



V.l.n.r. Heidi Schilliger, Bildungsvorsteherin Sursee, Hans Ambühl, Präsident Bibliosuisse, Ursula Schürch, Präsidentin RBS

LESEN LIEGT IM TREND

Einmal mehr zeigen die Jahresberichte der Präsidentin und der Bibliotheksleiterin, Luzia von Deschwanden, dass sich der grosse Aufwand des Bibliotheksteams, insbesondere in den letzten beiden Jahren, gelohnt hat. So wurde beispielsweise kurzerhand ein Velodienst angeboten, um die Leserschaft mit den gewünschten Büchern trotz Corona-Auflagen zu bedienen. Die Ausleihzahlen sind weiterhin steigend und kumulierten sich auf 145'467 Ausleihen für das Jahr 2021.

NEUE AKTUARIN

Lukas Bucher, Aktuar, verlässt den Vorstand auf eigenen Wunsch nach einer Amtszeit von einem Jahr. Als

Nachfolgerin konnte Priska Bucher, wohnhaft in Schenkon, gewonnen werden, welche ihr Amt mit viel Freude antreten wird. Der Vorstand sowie das Team heissen sie herzlich willkommen.

FOKUS OPEN LIBRARY

Der Vorstand möchte die Regionalbibliothek strategisch über die nächsten zwei Jahre zu einer Open Library weiterentwickeln. Dieses Konzept ist nicht neu und wird bereits von diversen Bibliotheken in der Schweiz umgesetzt. Ziel einer Open Library ist es, die Bibliothek zu öffnen, d. h. längere Öffnungszeiten anzubieten, auch abends oder am Wochenende und die Räume für andere Tätigkeiten sowie Freizeitaktivitäten zur Verfügung zu stellen. Anlässlich der GV wurde von den anwesenden Gemeindevertretern das Einverständnis eingeholt dieses Projekt weiterzuverfolgen und zu konkretisieren.

JUBILÄUM

Ursula Schürch wurde 2012 in den Vorstand und in das Amt als Präsidentin gewählt. Ihr grosses Engagement für die Regionalbibliothek wurde mit herzlichen Worten und einem kleinen Geschenk verdankt.

Franziska Pavese

Mitglied Vorstand

KUNST FÖRDERT ZUSAMMENHALT

Eine Idee von «fachbereich-gesellschaft»

Kunst ist für alle da: Mit dem Projekt «Kunst kann Kohäsion» können sich Menschen aus dem Raum Sursee begegnen, gemeinsam Kunst geniessen und selbst kreativ werden. Es wurde vom Fachbereich Gesellschaft (FbG) der Stadt Sursee zusammen mit einer Projektgruppe, bestehend aus Künstlerinnen und Künstlern sowie Jugendlichen und Erwachsenen aus der Kulturregion, lanciert. Sein Ziel ist es, breitere Zugänge zu Kunst zu schaffen und das Verständnis dafür zu fördern, dass viele Menschen nach wie vor aus dem Kulturbereich und somit aus einem wichtigen Teil des gesellschaftlichen Miteinanders ausgeschlossen sind.

«Kunst kann Kohäsion» findet am Sonntag, 3. Juli von 14.00 bis 18.00 Uhr auf dem Martigny-Platz statt. Bei schlechtem Wetter wird der Anlass beim FbG (Standort «metro», Moosgasse 1, 6210 Sursee) durchgeführt. Es gibt die Möglichkeit mit dem bekannten Künstler-Duo

«Queen-Kong» ein gemeinsames Kunstwerk zu gestalten, Konzerten zu lauschen und das eigene Talent auf der Open-Mic-Bühne zu zeigen. Ebenso wird es ein offenes Singen am Lagerfeuer mit Schlangenhrot sowie eine gemütliche Begegnungszone mit einem Food-Stand geben. Die Projektgruppe und der FbG freuen sich auf viele Besucher.

Der Fachbereich Gesellschaft der Stadt Sursee ist eine soziokulturelle Fachstelle, mit der Vision, einen starken Zusammenhalt in einer vielfältigen Gesellschaft zu fördern. Mit seinen Projekten und Angeboten für die Stadt Sursee und die Region schafft er Begegnungs- und Freiräume für die Bevölkerung, bringt Menschen zusammen und fördert eine aktive Zivilgesellschaft, in dem er die Möglichkeit bietet das Gemeinwesen mitzugestalten. Weitere Informationen unter www.fachbereich-gesellschaft.ch

TERMINE

Veranstaltungen / Termine

JULI

SA	2.	Städtlifest Sursee
SA	2.	Beachvolley-Turnier STV
SA	9.	Beginn Sommerferien
DI	12.	Mütter- und Väterberatung
DO	14.	Mittagstisch Aktiv 60plus
DI	19.	Mütter- und Väterberatung

AUGUST

DI	9.	Mütter- und Väterberatung
DO	11.	Mittagstisch Aktiv 60plus
MO	15.	Mariä Himmelfahrt
DI	16.	Mütter- und Väterberatung
SA/SO	20./21.	Turnerreise Männerturnverein
MO	22.	Schulbeginn
DO	25.	Turnerinnenreise FTV

Entsorgung

GRÜNABFUHR

Dienstag, 5. / 12. / 19. / 26. Juli 2022

Dienstag, 2. / 9. / 16. / 23. / 30. August 2022

Die Sammeltour entspricht derjenigen der Kehrichttour (Bereitstellung in Rollcontainer – ohne Anmeldung)

PAPIER/KARTON

Donnerstag, 8. September 2022

Mütter- und Väterberatung

12. JULI 2022

10.00 bis 16.30 Uhr, mit Anmeldung

19. JULI 2022

13.00 bis 16.30 Uhr, mit Anmeldung

9. AUGUST 2022

10.00 bis 16.30 Uhr, mit Anmeldung

16. AUGUST 2022

13.00 bis 16.30 Uhr, mit Anmeldung

ORT

Gemeinschaftsraum
Kindergartenstrasse 2
(Wohnen im Alter)

Telefon 041 925 18 20, Monika Walther

Weitere Informationen

... finden Sie auf unserer Webseite:

www.schenkon.ch

Kontakt digital lesen

Einfach mit der Handy-Kamera den QR-Code scannen



Folgen Sie uns ...



gemeinde.schenkon



Gemeinde Schenkon

Impressum

INFORMATIONSMAGAZIN DER GEMEINDE SCHENKON

Gemeindekanzlei

Schulhausstrasse 1, 6214 Schenkon

kontakt@schenkon.ch

Telefon 041 925 70 90

www.schenkon.ch

Redaktions-Team

Lukas Bucher, Reto Weibel, Nicole Müller

Erscheinungsdatum nächste Ausgabe

Donnerstag, 25. August 2022

Redaktionschluss nächste Ausgabe

Donnerstag, 11. August, 12.00 Uhr

Auflage

1400 Exemplare, Bestellung auch digital möglich

Druck

rb Druck AG, Schenkon

Gestaltung

Beatrice Brunner

Titelfoto

Sonnenblumenfeld Obergreuel, Lukas Bucher